



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

287 (26.6.1938) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-398852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-398852)



Südwestdeutsche Umschau

Wirklichkeit und Spiel

Zur Nibelungenwoche in Worms von Stadtarchivar Dr. Friedrich W. Meert

„Doch ragt sein Schloss zu Worms am Rhein empor, Reich ist sein Land an Herden aller Art.“ (Hebbels „Nibelungen“.)

Die Nibelungenwoche in Worms, die mit der Aufführung von Hebbels Nibelungen-Drama an die geschichtliche und mythische Bedeutung der Stadt anknüpft und die Erinnerung an die heroische Tragik des alten Deutschland mitten in die Zeit der Erneuerung des Reiches hineinführt, ist mehr, als eine Angelegenheit der Theaterkultur. Überall sonst könnte eine solche Aufführung im Rahmen der hohen Leistung deutscher Schauspielkunst allein als künstlerisches Ereignis gelten. In Worms aber werden darüber hinaus schaffende Kräfte wach, die diesem Spiel einen leidenschaftlichen Widerhall geben können.

Um die Bühnen der Festspielhäuser dreht sich die Stadt, in der einst Wirklichkeit gewesen war, was sich jetzt im Spiel erneuert.

Wie Türme des tausendjährigen Domes ragen in das Drama hinein. Es verwischen sich die Grenzen der Wirklichkeit und des Spiels in einem erregenden Rhythmus über das künstlerische Erlebnis hinaus, wenn in den Gassen und Plätzen der Stadt der gleiche Schauplatz wie im Spiel sich wiederfindet.

Um die majestätische Architektur des Domes und in der Stille der Gassenhallen lebt die Erinnerung an die alte deutsche Königskrone, umgeben von hundert Titimen und Toren der wehrhaften Stadt, in der nicht nur der Nibelungen Geschehnis, sondern in immer neuen geschichtlichen Wirklichkeiten das Schicksal des Reiches sich formte, in aller Herrlichkeit aufblühte und in tragischem Untergang sein Ende fand.

Eine Reihe von Katastrophen bezeichnet den Untergang der einst so mächtigen Stadt:

der Dreißigjährige Krieg, der im Jahre 1689 die Vorstädte zerstörte, der wälische Erbfolgekrieg, der im Jahre 1689 die ganze Stadt dem Erdboden gleichmachte, und die französische Revolution, die im Jahre 1797 mit der Aufhebung der Reichsfreiheit und der brennenden Plünderung die Grundmauern der alten Stadt vernichtete. Worms wurde wieder ein Dorf. Seine wenigen Bürger begannen sich wieder dem Ackerbau zuzuwenden, um ihr Leben zu fristen.

Dieses traurige Schicksal war nicht lokal behaftet, sondern eine Folge der zunehmenden Schwäche des Reiches, das weder die Stadt noch den Rhein zu schützen vermochte. Wie kann eine andere Stadt bei sich Worms mit dem Schicksal des Reiches ver teilen. Als der letzte Kaiser die Krone niederlegte, waren Worms und das linke Rheintal französisch. Freiheitskriege, Rückgewinnung des linken Rheintals, Zollunion und die Aufrichtung des Reiches Bismarcks bezeichnen die Etappen einer nationalen Erneuerung, in der auch Worms sich wieder zu erholen begann, nicht in seiner alten stolzen Rolle, wohl aber als lebendiges Gemeinwesen, in dem die großen Unternehmungen der Väter wieder eine neue wirtschaftliche Grundlage des Wohlbefindens schufen.

Die Männer, die die Lebensbedingen zur Weltbedeutung ermittelten, erfüllten eine heilige Aufgabe, als sie über das Geschichtliche hinaus den inneren Werten der Stadt ihre Hürden angelehnt haben.

In einem großartigen Wägenatentum wurden durch den Auftrag der Industrieherren unter Führung der Familie Geil zu Germersheim die alten Dokumente des Reiches neu geordnet, bearbeitet und zu einer monumentalen Stabs geschichte gehalten.

An der gleichen Zeit wurden vergangene Dinge, die der Boden in reiner Fülle zurückgab, lokal gesammelt und ein Museum gegründet, in dem ein ehrender Nachkomme die höchsten Beweise für die Größe des Stadtalters beibrachte. In der gleichen Zeit wurde die Bibliothek gegründet, in der verstreutes Wissen und Schriftgut wieder in die Stadt zurückkehrte. In breiter Front wurde die kulturelle Erneuerung der Stadt betrieben, die nicht nur Industrielebenskraft wurde, sondern durch die Erneuerung geistiger Kräfte immer mehr in den Bereich der alten Mäunde kam.

Im Jahre 1888, zweihundert Jahre nach der höchsten Zerstörung der Stadt, wurde das Spiel und Festhaus vollendet.

Das unter der begabtesten Führung Friedrich von Schöens als erstes nationales Volkstheater Deutschlands weit in die Zukunft drift. Ganz Worms laute im edlen Wettstreit aller Bühnen dieses Landes, in dem sich die verunkelte Wirklichkeit im Spiel erneuern sollte. Der Plan war so groß, daß das

gesamte Deutschland anforderte und die neue Theateridee begründete. Wohl hand nun der große Theaterbau. Wohl wuchsen die kulturellen Institute. Aber sie blieben noch ein Spiel neben der Wirklichkeit des wälischen Lebens, ein Luxus, der aus der wirtschaftlichen Blüte hervorging. Es fehlten die Dichter, die dem Theater sein erhabenes Ziel hätten ge-

lassen, das erkennen wir mit immer größerer Deutlichkeit, daß diese Zeit der äußeren und inneren Not die Stadt nicht aufs Neue erniedrigt hat, sondern daß gerade in ihr die heimatischen Kräfte hart blieben und den Weg in die Zukunft übertrugen.

Die in dieser Zeit vollzogene Rettung des Kulturgutes und die Erneuerung des feierlichen Bildes der alten Stadt wird häufig als eine Tat erscheinen, die nicht unweigerlich in der Reihe der großen Taten der Wormser genannt zu werden.

Während noch Jahrhunderten die Stadtfeste auf dem Rathaus wieder ertönte, und die rote Schürze und Dreiecksfahne Embleme uralter Stadtgemeinschaft in die notdürftig herbeigeholte, während die Kulturinstitute ihren Vortritt zur Wiederbelebung der Wormser Landschaft machten und unzählige Schriften und Reden das Bild der alten Stadt vor die Augen der Menschen heilte und Liebe und Förderung heilte, während das Museum sich erneuerte und ein Anfang der äußerlichen Pflegehaltung der Stadt in neuen Wohnbereichen und schönem Gartenanlagen sich zeigte, wurden Grundlagen

des Wonnegutes, der nach allen einseitigen Veränderungen der letzten Jahrhunderte heute noch das südliche Rheintal und das rechtsrheinische Reich umfließt.

Der Zusammenbruch dieses Gebietes — dieses Rheingebietes — unter der Führung der Stadt Worms, die Wiederbelebung des Rheingebietes in der Erneuerung des Erblandes der Niederrhein, die Erfüllung der kulturellen Arbeit in diesem Raum — das alles bildet die neue Aufgabe, die eine allseitige Aktivität der Wormser verlangt. Wir stehen mitten in diesem Ringen der Stadt um die Sicherung und Weidung ihres Lebensraumes.

Während nur einige Versuche noch die Kraft der „Herbenden Stadt“ im Herzen tragen, läßt diese Stadt auf in der Zerstörung des neuen Reiches, verschönt sich von Tag zu Tag und geht trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten im Glauben an ihre Mission in die Zukunft. Das ist die Wirklichkeit, in die das Spiel hineingeht. Wenn man die Nibelungenfestspielwoche in Worms in den Tagen vom 20. Juni bis 3. Juli in dieser großen Linie sieht, so bildet sie eine Station in dem Bewußtsein, die Wege der Stadt zu sprengen, sie wieder heimzuführen in das große Leben des Reiches, und aus dem Spiel der Vergangenheit die Wirklichkeit der Zukunft zu formen.

„Arbeit“ und „Schönheit der Arbeit“

vor dem Deutsch-Französischen Kongress

14. Baden-Baden, 24. Juni.

Im Verlaufe des fünften Tages des Deutsch-Französischen Kongresses wurden die Vorträge von „Arbeit durch Freude“ und im besonderen des Amtes

Dr. Wigger's Kurheim Garmisch-Partenkirchen

IN BEVORZUGT KÖNIGLICH AUSGEZEICHNETER LAGE

Königlich anerkannt, von der k. k. Regierung in Garmisch-Partenkirchen, Bayern, als Kurort anerkannt. Preis 1. Klasse 100,- 2. Klasse 80,- 3. Klasse 60,-

„Schönheit der Arbeit“ den Teilnehmern vor Augen geführt. Die Darlegungen richteten sich in erster Linie an die französischen Kongreßbesucher, um ihnen in Wort und Bild Aufgaben und Charakteristika dieser beiden dem deutschen Arbeiter dienenden Einrichtungen des nationalsozialistischen Staates klar zu machen.

Der Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft, Professor von Arnim, konnte zu Beginn der Vorträge den Ministern des Innern Villonmer als Gast begrüßen.

Reichsamtseiter Trefftz erläuterte die Gründe, die zur Schaffung der NS-Gemeinschaft „Arbeit durch Freude“ geführt haben, und die erzielten Erfolge. In unseren Tagen müsse jedes Volk um die Erhaltung seiner Kultur kämpfen, damit sie ihm nicht durch den Bolschewismus zerstört werde.

Dipl.-Ing. Herbert Steinwurz verbreitete sich, durch Lichtbilder unterstützt, über die Aufgabe des Amtes „Schönheit der Arbeit“. Die Erfolge zeigten sich nicht allein in zahlreichen Neubauten, in Raumgestaltung usw., sondern auch auf handwerklichem Gebiet. So sei z. B. das fast dem Aussterben nahe Dreherhandwerk durch die von dem Amt ausgehenden Aufträge zu neuer Blüte gekommen. Der Begriff „Arbeit adelt“ habe durch die von dem Amt gewiesenen Wege neue Kraft erhalten. Jede Nation müsse ihre eigenen Gedanken zur lokalen Front geben, nach eigenen Ideen schaffen, aber alle Völker müßten zukünftig in irgendeiner Form zur Freude und Arbeit und zur Schönheit der Arbeit beizutreten können.

Beide Vorträge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Im weiteren Verlaufe des Festes hörten die Kongreßteilnehmer einen Vortrag über die französische Arbeit und später wurden deutsche Reden gehalten.

Schwere Sturmchäden

* Niedlingen, 24. Juni. Ein am Mittwochmorgen im Oberamt Niedlingen niedergegangenes Gewitter hatte frühzeitig einen verheerenden Sturm im Gefolge, durch den außerordentlich großer Schaden angerichtet wurde. Am stärksten betroffen wurden die Dörfer Heiligkreuztal und die in der Umgebung des Dorfes gelegenen Bauerschaften. Eine große Anzahl auf dem Feld liegender Baumstämme wurde umgeworfen. Auf einer Fläche von mehreren hundert Hektar fridte der Sturm schädigungswelt über 100 Jahre alte Nadeln ab oder riß sie aus dem Boden. Der Umfang der von dem Sturm umgeworfenen Stämme wird von Sachverständigen mit mindestens 1000 Kubikmeter bemessen. Die Gewalt des Sturmes mag dadurch auch daran zum Ausdruck kommen, daß eine 15 Meter lange Baumkrone im Bewußtsein von schädigungswelt 20 Metern oberhalb und über 100 Meter weit fortgeschwungen wurde.

* Bensheim, 24. Juni. Am Mittwochabend brach in Bensheim in der Werkstätte des Schreinermeisters Adam Wesslich Feuer aus. Das Feuer griff sofort auf die Scheune über und vernichtete die Scheune und die daran angrenzende Werkstätte vollständig. Der Wohnraum wurde geteilt. Ungefährlich ist der Brand durch Selbstentzündung entstanden.



Das Jugenddenkmal

(Krauß 1/32)

halten können. Es fehlte das Volk und der Raum für die Erneuerung der kulturellen Einrichtungen. Und doch wuchs in neben dem wirtschaftlichen Fortschritt in der Stille das geistige auf, ohne daß man damals ahnen konnte, daß hier die tiefen Kräfte der Erneuerung entschliefen würden.

Immer wieder wurde versucht, die alte Festspielidee zu verwirklichen. Das Völkerschpiel von Tevorian, das wiederholt unter großer Anteilnahme aufgeführt wurde, gehört zu diesen Versuchen.

Die Hofenstraße, die zu die Selbstenlage anknüpfen und im Jahre 1906 mit einer großen Aufführung von Hebbels Nibelungen einen Höhepunkt allgemeiner Begeisterung erreichten, waren Zeugnisse des immer gleichen Verlangens.

Die große Idee der Hofenstraßenerneuerung und die romantische Architektur der Wormser Stadtzentrum fügten sich in diesen Rahmen. C. W. Reichert Graf zu Geroldsheim leitete ein neues Projekt in Worms, dessen Festspiel und Hofen wieder wie vor Jahrhunderten die Bilder der Nibelungen zur Schau trug.

Mitten in dieses prosperierende Leben brach der Weltkrieg herein. Sein unheiliger Ausbruch brachte mit dem Einzug der französischen Besatzung wieder die erstickende Wirklichkeit wie im Jahre 1689 und 1798, so wie in jener Zeit die deutsche Geschichte als der Soldatenführer Heinrich I. im Jahre 919 von Worms aus den Besitz des Reiches erkämpfen mußte. Heute schon, wo kaum acht Jahre vergangen sind, seitdem die Besatzung Worms wieder ver-

für eine Zukunft gelegt, die nur ein jäher Wanst unter den Wirren der damaligen Jahre als erste, sondern und erreichbar betrachtet konnte. In diesen Jahren wurde die alte Spielidee mit den Worten „Wald und Heiligkeit“ durch Brandklingen vernichtet. Jetzt zeigt es sich, daß das Theater in den Jahren der Wormser Wälder geschlagen hatte.

Nach der Umkehr des Reiches sich vollzogen hatte — ein letztes Kapitel der unheiligen Zeit der Parteilung — war das Bühnenhaus des Spiel- und Festhauses durch Brandklingen vernichtet worden. Jetzt zeigt es sich, daß das Theater in den Jahren der Wormser Wälder geschlagen hatte.

In einer neuen großen Wägenatentum stellte die Bürgerlichkeit des Wägenatentums stärker und größer, als es war, wieder her und bereitete hierdurch den Weg, den Festspielgedanken wieder in großer Form aufzunehmen.

In dieser Zeit vollendeten sich 1900 Jahre, seit König Gunter sein Burgundenreich in Worms begründete, dessen tragischer Untergang im Seldenslied ein ewiges Denkmal hat. Nun wurde der Plan gefaßt, eine Brücke über diese 1000 Jahre deutscher Geschichte in Worms zu bauen. Der Plan der Nibelungenwoche regte hinein in die Weite des Festspielhauses.

In der Erfüllung der geschichtlichen Kräfte trat, betrieben aus der gleichen Erkenntnis bodenständiger Entwicklung, das Bewußtsein, der Stadt die natürliche Grundlage ihrer Existenz zurückzugewinnen, die darin besteht, daß sie Vortritt und Mittelpunkt der Landschaft ist, die heute noch in enger Beziehung wirtschaftlicher und kultureller Art zu ihr steht.

Möbel - Glaserei Lechner advertisement with logo and contact info.

Glaserei Lechner advertisement with contact info.

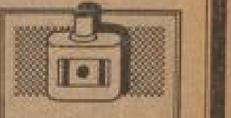
Drucksachen advertisement with contact info.



BEI JÄGERS WAR ES Frau Jäger PERSÖNLICH

Sie hielt das mit ihrem Manne einfach nicht mehr aus: dieses ewige Jammern beim und nach dem Rasieren oder — was ihr noch verhasster war — dieses Umrastieren-Herumlaufen. Kurz entschlossen holte sie sich Rat und belebte Herrn Jäger dann darüber, daß zu einem guten, leichten und sauberen Rasieren eben zwei Sachen gehören: eine gute Klinge — und eine gute Rasierseife, z. B. die spe-

ziell für harten Bart und empfindliche Haut geschaffene Kaloderma-Rasierseife. Da gleitet das Messer leicht und mühelos durch den härtesten Bart. Und — was das Beste ist — die Haut bleibt kühl, glatt und geschmeidig, selbst beim schärfsten Ausrastieren. Herr Jäger hat sich endgültig zu Kaloderma-Rasierseife bekehrt. — Und Sie? Machen Sie doch auch einmal einen Versuch!



Das Nachwaschen mit dem erfrischenden und desinfizierenden Kaloderma-Rasierwasser bedeutet einen besonderen Genuß. Überall erhältlich. RM 1,50 u. 1,-

KALODERMA RASIERSEIFE

Stück RM -54. In Bakellithülle RM -55

Zur Verkehrsunfall-Verhütungsaktion:

Zehn Pflichten für Fußgänger

Verkehrsgemeinschaft ist ein Stück Volksgemeinschaft! Vergiß das nie! Präge Dir ein und behalte gut und für immer:



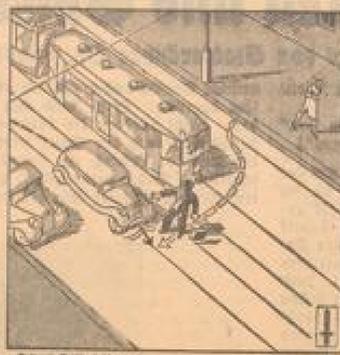
Erste Pflicht der Fußgänger: Trete nie entgegen



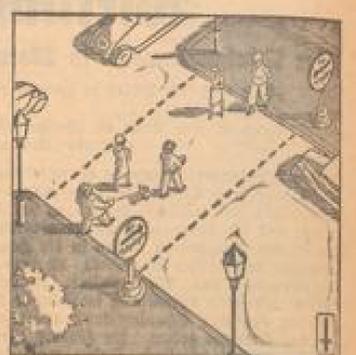
Zweite Pflicht der Fußgänger: Die Straße ist für den Verkehr der Fahrzeuge



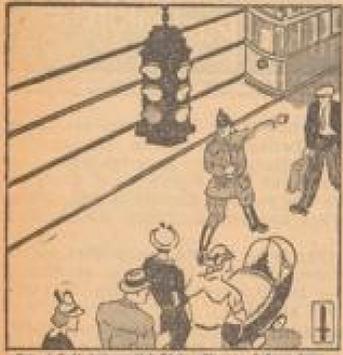
Dritte Pflicht der Fußgänger: Die Straße ist für den Verkehr der Fahrzeuge



Vierte Pflicht der Fußgänger: Die Straße ist für den Verkehr der Fahrzeuge



Fünfte Pflicht der Fußgänger: In Einbahnstraßen nur in vorgeschriebenem Fahrplan zu fahren



Sechste Pflicht der Fußgänger: Durchqueren der Straße nur an den vorgeschriebenen Stellen



Siebte Pflicht der Fußgänger: In Einbahnstraßen nur in vorgeschriebenem Fahrplan zu fahren



Achte Pflicht der Fußgänger: Die Straße ist für den Verkehr der Fahrzeuge



Nachte Pflicht der Fußgänger: Die Straße ist für den Verkehr der Fahrzeuge



Zehnte Pflicht der Fußgänger: Die Straße ist für den Verkehr der Fahrzeuge

Halte Dich streng an diese Gebote! Wer sie übertreift, verläßt sich an der Gesundheit und am Wohlstand seines Volkes!

Motoren, Kurven, Schrecksekunden

Vier Jahre unterwegs mit deutschen Rennfahrern

Ein Tatsachenbericht von K. G. v. Stackelberg

Die anderen waren nicht wenig erstaunt, als ihnen gemeldet wurde...

Nach Halle, seitdem der „Ötze von Mittelweide“ über der „Stegende Sophie“...

Statt geschoben werden, stellte man fest, daß sein Mercedes einen Räderdefekt hat...

Sieger blieb das Pech

Er war noch Span gekommen, ohne vorher eine Rechnung ausgestellt...

am nächsten Tag trotz des ärztlichen Verbots, trotz der Schmerzen im Rücken...

Da aber — als dieser Brauchisch es wirklich sah, schallt, trotz allen Pechs...

Frauen liefen schreiend von der Bahn

In England fand das letzte Rennen des Jahres statt: der Große Preis von Donington-Park.

Nach dem ersten Trainingslauf berichteten englische Zeitungen: Frauen liefen in Ohnmacht oder liefen schreiend von der Bahn...

verständnislosem Säbeln: „Ja, aber nach neun Uhr gibt es nichts mehr.“

„Radtischen“ mußte sich bis zehn Uhr abspielen haben. Nun, wir sollten eben nicht mehr viel Zeit in den nächsten Tagen haben...

Verdauung in Ordnung der ganze Mensch in Ordnung.

Kampffeldern schritten mit viel feiner Zerknirschung, sie regten die Bettwäsche und trugen bei...

Groschengrab advertisement featuring a cartoon character and text about a 'Groschengrab' (grave of a fortune teller).

SPORT DER NMZ

Ohne Regen ging es besser Drei-Tage-Mittelgebirgsfahrt im Daz

Am zweiten Tag der Drei-Tage-Mittelgebirgsfahrt ist die Teilnehmerzahl bei den Teilnehmern ab. Ohne Regen laut es sich über den Tag hinweg, vor allem, weil die Wege trocken waren und die teilweise schwierigen Stellen. Die Fahrer und die Fahrerinnen fanden sich mit den schweren Rädern besser ab, als die Fahrerinnen am Tag zuvor. Die Fahrerinnen sind 2000 km haben an monden Stellen sehr viele Fahrer bei der Fahrerinnen. Die Fahrerinnen sind 2000 km haben an monden Stellen sehr viele Fahrer bei der Fahrerinnen. Die Fahrerinnen sind 2000 km haben an monden Stellen sehr viele Fahrer bei der Fahrerinnen.

Die Fahrerinnen sind 2000 km haben an monden Stellen sehr viele Fahrer bei der Fahrerinnen. Die Fahrerinnen sind 2000 km haben an monden Stellen sehr viele Fahrer bei der Fahrerinnen. Die Fahrerinnen sind 2000 km haben an monden Stellen sehr viele Fahrer bei der Fahrerinnen. Die Fahrerinnen sind 2000 km haben an monden Stellen sehr viele Fahrer bei der Fahrerinnen.

DA-Bann- und DDM-Untergau- Meisterschaften im Schwimmen

Einem wichtigen Aufschwung sind am Freitagabend die Schwimmwettkämpfe des DAV-Bann- und DDM-Untergau-Meisterschaften im Schwimmen. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau.

Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau.

Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau.

Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau.

Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau.

Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau. Die Teilnehmer sind 171 im DAV-Bann und 171 im DDM-Untergau.

Gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen

Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen. Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen. Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen.

Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen. Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen. Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen.

Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen. Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen. Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen.

Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen. Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen. Der Zweibrücker Rennplatz am kommenden Sonntag wird eine gute Ausichten für die Zweibrücker Pferderennen.



Bobbi Robinson auf Carl-Mellandelpferrennen in der Halle, Zweibrücken.

Deutsche Hochschulmeisterschaften im Schwimmen

Die Deutsche Hochschulmeisterschaften im Schwimmen sind am Sonntag in der Halle in Zweibrücken. Die Deutsche Hochschulmeisterschaften im Schwimmen sind am Sonntag in der Halle in Zweibrücken. Die Deutsche Hochschulmeisterschaften im Schwimmen sind am Sonntag in der Halle in Zweibrücken.

Die Deutsche Hochschulmeisterschaften im Schwimmen sind am Sonntag in der Halle in Zweibrücken. Die Deutsche Hochschulmeisterschaften im Schwimmen sind am Sonntag in der Halle in Zweibrücken. Die Deutsche Hochschulmeisterschaften im Schwimmen sind am Sonntag in der Halle in Zweibrücken.

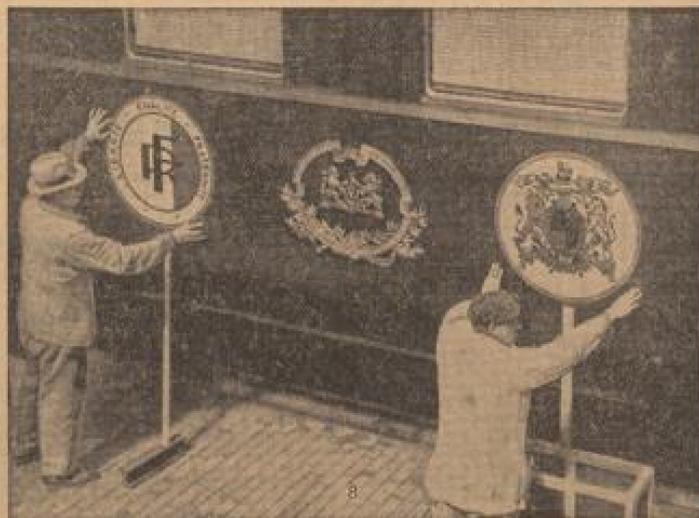
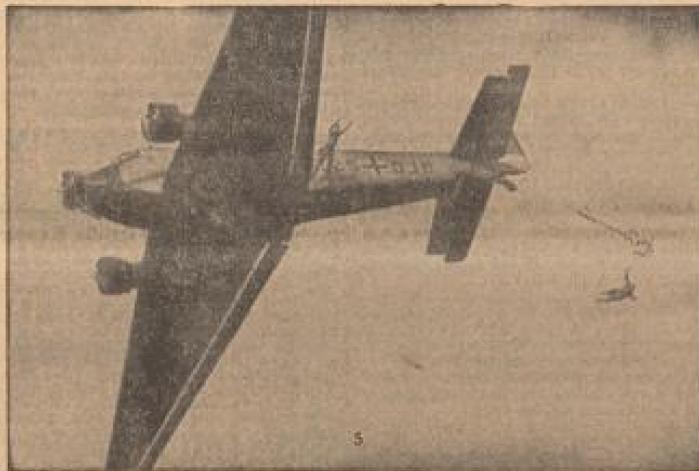
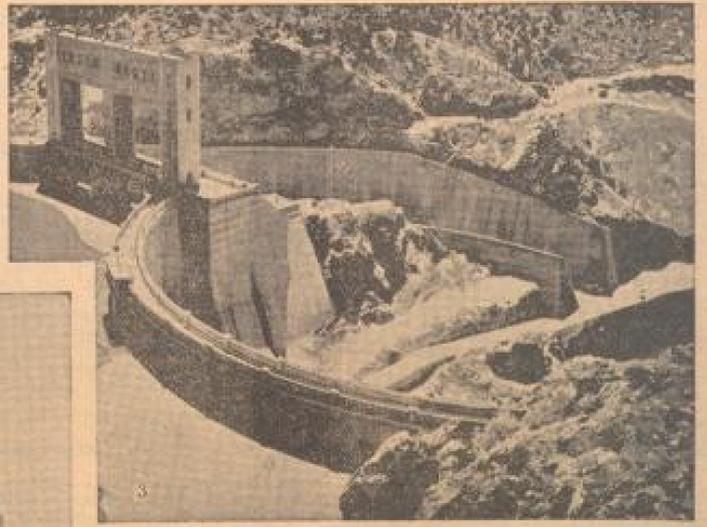


Ein Moment der Schwimmwettkämpfe auf der Halle in Zweibrücken.

Der Sportbericht

Wochenzeitung für die gesamte Sport-Bewegung
Bringt eigene Sonder-Berichte über sämtliche wichtigen Sportereignisse im In- und Ausland.
Überall im Straßenhandel
Sonntag abends und Montag morgens bei allen Kiosken
für 20 Pf. erhältlich
Bezugspreis monatl. 60 Pf.; Bestellungen nehmen auch die Zeitungsträger der NMZ entgegen

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DIE WOCHEN IM BILD



1. Es brannte im Vorseel. In dem Vorier Vorseel, einer der berühmtesten Wandmalereien der Welt, stand ein Dachschilder und, der ebenfalls durch ein Feuerhergebrüht, hat bei Reparaturarbeiten zerstört wurde, entstanden. Das Feuer war durch den Käse eingeschrieben, in dem Herbrandts aus Kubinsk Gemälde hing. Die Restaurierung des Vorseel ist in kurzer Zeit (Herr Bauer, Köln, R.) — 2. Ein Wägel springt in die Gasse. In der Gasse, dort, wo 1900 die große internationale, Wollens-Lee-Ausstellung stattfand, (Verkehr, Sonder-R.) — 3. Aus der Höhe soll ein Feuerwerk werden. Wird auf einer der vier großen Stauden am großen See in Berlin. Die Bomben sollen das Feuer, das Teil der Seilzug-Anlage zu überbrücken und aus dem unterirdischen Land, das das Feuer freisetzen soll, zu machen. (Weltbild, Sonder-R.) — 4. Ein Kuppel, der Wägel macht. Auf dem schiefen in Chicago bestehenden nationalen Schindlerkongress werden auch die angekündigten „Kuppeln“ gezeigt. Das kann aber nur hier im Bild, es ist der „Kuppel-Kongress“. Diejenigen Damen, denen die Natur einen sehr schönen Hals verlieh hat, können sich alle mit Hilfe dieser Kuppeln/Wägel schützen in die Wangen geben. (Weltbild, Sonder-R.) — 5. Der Weg aus dem Vorseel. Ein Bild aus der letzten Gruppe der deutschen Kuppeln, des Reichstags-Gängers. — Die Kuppeln-



ten sind aus dem Vorseel gebrungen, und bereits nach dem Brande einer Sekunde über die Wägel. (Weltbild, Sonder-R.) — 6. Reichstags-Kongress. Der Reichstags-Kongress ist durch die deutsche Ökonomie als Reichstags-Kongress über die Wägel und über der Wägel Kongress berichtet. (Weltbild, Sonder-R.) — 7. Der Kuppel-Kongress. Der Kuppel-Kongress ist ein Kongress, der in Berlin, im Reichstags-Kongress, stattfand. (Weltbild, Sonder-R.) — 8. Der Kuppel-Kongress. Der Kuppel-Kongress ist ein Kongress, der in Berlin, im Reichstags-Kongress, stattfand. (Weltbild, Sonder-R.) — 9. Die neue Wägel über den Vorseel. In dem Vorseel, das ist ein Bild aus der letzten Gruppe der deutschen Kuppeln, des Reichstags-Gängers. — Die Kuppeln-

Einheitswert und Marktpreis

Die letzte Einheitswertfestsetzung für Grundstücke ist auf den 1. Januar 1936 festgesetzt. Die meisten geltenden Einheitswerte gehen auf diesen Zeitpunkt zurück. Inzwischen hat sich am Grundstückenmarkt eine Entwicklung vollzogen, in deren Verlauf an zahlreichen Orten die Preise für gewisse Gruppen von Grundstücken vielfach über die Einheitswerte hinausgegangen sind. Dieser Preisentwicklung hat die Störverordnung vom Oktober 1936 grundsätzlich ein Ende bereitet. Aber die Preise waren schon damals in vielen Fällen höher, als die Einheitswerte. Diese Preise aber zur Zeit keinen allgemeinen Anhalt mehr für die Berechnung des Marktwertes. Nach Feststellungen der zuständigen Kreisämter und der Kreisämterstellen hat die Grundbuchbehörde an verschiedenen Orten bis zu 50 p. h. über den Einheitswert gestiegen und in dieser Höhe gegebenenfalls auch anzuerkennen. Auch für die Feststellung des Marktwertes eines Grundstücks wird der Einheitswert in der Regel nur unterhalb herangezogen werden können, während der „gemeine Wert“, das ist der Marktpreis, nach anderen Grundstücken zu ermitteln ist. Alles dies

ist allerdings nicht für die Fälle, in denen ein neuerer Wert aus einem der im Gesetz angeführten Gründe festgestellt worden ist. Dies muß geprüft werden, inwieweit der neue Einheitswert der tatsächlichen Marktwertentwicklung Rechnung getragen hat. Für die steuerlichen Vorarbeiten verbleibt der Einheitswert, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, grundsätzlich maßgebend.

Garantie und Bürgschaft

Die wirtschaftliche Bedeutung der Bürgschaft und der Garantie, die sich häufiger in Mietverträgen finden, ist ungeklärt die gleiche. Beide Institute zum Mietvertrag gehören, daß der Vermieter außer dem Mieter auch noch einen Dritten, nämlich den Bürgen oder Garanten, als Schuldner in Anspruch nehmen kann, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Für die sogenannte selbstschuldnerische Bürgschaft ist die einzige Voraussetzung die Fälligkeit der Mietforderung. Ist diese eingetreten, so kann der Vermieter den selbstschuldnerisch haftenden Bürgen ohne weiteres auf den ganzen Betrag der fälligen Miete in Anspruch nehmen, und es ist dem Bürgen überlassen, sich im Falle der Zahlungsfähigkeit an den Mieter zu halten, für den er die Bürgschaft

übernommen hat. Solist der Bürge nicht selbstschuldnerisch, so kann ihn der Gläubiger nur dann in Anspruch nehmen, wenn zuvor beim Hauptschuldner, also beim Mieter, ein Ausfall eingetreten ist, d. h. wenn dieser nicht zahlbar ist. Wesentlich ist die Bestätigung beim Garanten. Dieser haftet immer nur „subsidiär“ oder „subaltern“, d. h. nach dem Hauptschuldner und auch nur für den Ausfall. Die Bürgschaft und die Garantie besteht eine enge Verwandtschaft, die praktisch, bei nicht selbstschuldnerischer Bürgschaft, fast Gleichartigkeit herbeiführt.

Nachprüfung des Einheitswertes

Der für bestimmte Grundstücke anzusetzende Wert darf bei der Einheitswertfestsetzung nicht niedriger sein, als der Wert, mit dem der Grund und Boden allein zu bewerten wäre. Im Steuerrechtlich hat das Finanzamt unter Umständen die Überprüfung, falls eine harte Senkung des Einheitswertes eines bestimmten Grundstücks gegenüber dem vorherigen Einheitswert erfolgt ist, von sich aus nachzuverfolgen, ob die Bestimmung der Störverordnung über die Bewertung bestimmter Grundstücke eingehalten ist. (Entscheidung des Reichsfinanzhofs vom 12. Mai 1938 — III 226/37).

Zinssenkungen sollen im Grundbuch eingetragen werden

Zur Förderung der Eintragung von Zinssenkungen für Hypotheken ist schon durch das Gesetz vom 11. Mai 1937 in weitgehendem Umfang Gebührenfreiheit angeordnet worden. Auch wurden Formvorschriften für die Eintragung gewährt. Insbesondere kann der Hypotheken- oder Grundschuldgläubiger ohne Hinzuziehung des Grundschuldgläubigers die Eintragung der Zinssenkung herbeiführen. In einer neuen Kammern-Verfügung vom 4. März 1938 hat der Reichsfinanzminister hierzu angeordnet, daß die Kreditinstitute und sonstigen Hypotheken- oder Grundschuldgläubiger auch von der Zahlung der Schreibgebühren und Lokalkosten befreit werden sollen, wenn sie nach Maßgabe des vorher genannten Gesetzes die Grundbucheintragung herbeiführen. Die Kammerngerichte sind deshalb ermächtigt worden, diese Auslagen in den erwähnten Fällen niederzuschlagen. Eine Erstattung bereits gezahlter Auslagen kommt aber nicht in Frage.

Immobilien
Geschäfts-Bürohaus
Suchen Sie ein Grundstück zu kaufen?
J. Hornung, L 7 Nr. 6
Gründungsberatung - Ruf Nr. 2187.

Zweifamilienhaus
Schöne Oststadtvilla
J. Hornung, L 7 Nr. 6
Gründungsberatung, Ruf 2187.

Einfamilienhaus
Einige gut rentierende Wohnhäuser
J. Hornung, L 7 Nr. 6
Gründungsberatung, Ruf 2187.

Einfamilienhaus
Neuostheim
J. Hornung, L 7 Nr. 6
Gründungsberatung, Ruf 2187.

Einfamilienhaus
Suche guterhaltenes Rentenhaus zu kaufen.
J. Hornung, L 7 Nr. 6
Gründungsberatung, Ruf 2187.

Wohnhaus
Th. Fasshold & Co.
Ruf 2187.

Oststadt villen
mit allem Komfort
Th. Fasshold & Co.
Ruf 2187.

Fabrikantwesen
mit Hallenbauten
Th. Fasshold & Co.
Ruf 2187.

Prachtvoller erstklass. Besitz
mit groß. Parkanlage
Villa am Neckar
Ruf 2187.

Große Gelegenheit: Grundstück
18 000 qm. in best. Lage, mit Obst- u. Gemüseanbau, etc.
Ruf 2187.

1 Geschäfts-Haus
1. A. Heidelberger Straße
erfordert. Kapital 500 000
Ruf 2187.

1 Geschäfts-Eckhaus
Nähe Wasserturn.
erfordert. Kap. 200 000
Ruf 2187.

1 Geschäfts-Haus
vord. Seckenheimer Str.
bei 25 000 Mark
Ruf 2187.

Diverse Villen
Ich suche:
Rentenhäuser
Ruf 2187.

Einfamilienhaus
zu verkaufen
Ruf 2187.

Ersfkl. Zinshaus
mit Klein. abgeteilt. Boden, als
Ruf 2187.

Als ganz besonders preisgünstig bieten wir an:
Wohn- und Bürohaus
Ruf 2187.

Geschäfts-Eckhaus
- Eckhaus - ein Boden mit
Ruf 2187.

Einfamilien-Haus
- Neuostheim, nahe Baden -
Ruf 2187.

Hypotheken ab 4% Zins, höchste Auszahlung
- Diskrete und fachmännische Beratung und Bedienung! -
Gebr. Mack o. H. G.
Grundstücksverwertung - Hypotheken - Bankgeschäft, Mannheim
Friedrichsplatz 1 am Wasserturn - Fernruf 42174

Lebensmittelgeschäft
Haus
Ruf 2187.

Gartengrundstück
ca. 2000 qm. mit über 100 Obst-
Ruf 2187.

Jakob Neuert, Immo-Büro
Mannheim
Ruf 2187.

In Feudenheim
mod. Zweifamilien-Haus
Ruf 2187.

Landhaus
in best. Lage, abgeteilt, 200-Simmer-
Ruf 2187.

Landhaus, modern
3 Zim., Bad, Küche, etc.
Ruf 2187.

Modernes Landhaus
mit 200 qm. abgeteilt, abgeteilt, abgeteilt,
Ruf 2187.

Suchen Sie
Häuser oder Grundbesitz jed. Art
Ruf 2187.

Hypotheken oder
Bauplatz, dann wenden Sie
Ruf 2187.

Feudenheim Einfamilien-Haus
Ruf 2187.

Anwesen am Luisenring
zu verkaufen
Ruf 2187.

Geschäftshaus
zu verkaufen
Ruf 2187.

Villa
best. Lage Lindenhof
Ruf 2187.

Lagerplatz
Binnenhafen:
Ruf 2187.

Oststadt! Meldelberg
Obstgarten
Ruf 2187.

Villa
7 Zim., Bad, etc.
Ruf 2187.

3-Familien-Haus
Ruf 2187.

Villa Oststadt
Ruf 2187.

la. Rente-Haus
Ruf 2187.

Bauplatz
in Neckarau
Ruf 2187.

Einfamilien-Haus
Ruf 2187.

Einfamilien-Haus
Ruf 2187.

Zwei 3-Zim.-Häuser
Ruf 2187.

Vorsichtig werben...
Ruf 2187.

Hamburg-Amerika Linie
Herbst-Mittelmeerfahrten
Hapag-Fahrt nach Madeira und ins Mittelmeer
Hapag-Fahrt nach Griechenland und Italien
Große Hapag-Herbst-Orientfahrt
Hapag-Fahrt nach Westafrika und dem Äquator
In die tropische Heimat des Golf-Stroms
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Mannheim 1. Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, O. 4. (gegenüber dem Planbahnhof) Fernsprecher 20241

Wohn- und Bürohaus
Ruf 2187.

Vorsichtig werben...
Ruf 2187.

Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Stellengesehe je mm 4 Pf.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Vermietungen

Lindenhof In guter Lage 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, Bad, Kamin, Holzbohlenboden, Bad, Kamin, Holzbohlenboden, Bad, Kamin, Holzbohlenboden.

part. Ladenlokal in guter Lage, ca. 80 qm groß, für alle Geschäfte geeignet.

Büro- od. Lagerräume in Mannheim, P. 7, 24 (Göbelstraße) ca. 200 qm, ganz od. geteilt zu vermieten.

Zum Oktober zu vermieten: Ca. 400 qm Büroräume in 1 Stockwerk, durch Trepp. im 2ten Stockwerk, dazu 200 qm Keller, Gas, Wasser, alle Nebensachen, sehr schön, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Büro- und Lagerräume ca. 100 qm, mit Doppelstuhl u. Schrank, großer Hof mit Terrasse, alle Nebensachen, sehr günstig zu vermieten.

Laden

Laden mit 2 Zimmern, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Sonnige 4-Zim.-Wohnung mit Bad und Keller, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

3 1/2-Zimmer-Wohnung in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

3 Zimmer, Küche, Bad in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Möbliertes Zimmer in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

4-Zimmer-Wohnung in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Goertelstraße 12 in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Laden in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Laden in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Unterschlüssel in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Büro-Räume in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Lagerräume in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Am Tattersal in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Heidelberg in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldhof

Möbl. Zimmer in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Feudenheim! 2 x 2 Zimmer mit Küche, in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Großes leeres Zimmer in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Gut möbl. Zim. in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2-Zim.-Wohnung in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Planken-Schlöß in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Weller, Oberpost in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Bahnhofstraße!

Gut möbl. Zimmer in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2-Zimmer-Wohnung in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2- bis 3-Zim. Wohnung in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2-Zim.-Wohnung in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Planken-Schlöß in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Weller, Oberpost in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

2 Zim. u. Küche in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Waldparkstraße in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Facharzt

Sudienrat in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Selbstinsidentin in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Kaufmann in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Vierzigerin in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Detektiv MING in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Heirat in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Wollen in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Hypotheken in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Robert Ebert, M 7, 9a in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Heirat in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Geschäftsmann in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Detektiv-Auskunft in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Heirat in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Detektiv Ludwig in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Heirat in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Detektiv in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Unterricht

Kurzschritt - Maschinenschreiben in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Privat-Handelsschule „Schüritz“ in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Private Handels-Unterrichtskurse in Mannheim, in guter Lage, für alle Geschäfte geeignet.

Deutscher Studententag

Ein Langemarck-Stipendium für begabte Studierende ohne Berechtigungszwang

Im Rahmen des Deutschen Studententages fand am Freitagvormittag die letzte große Arbeitsbesprechung der Studenten- und Altherrenführer in der Aula der Heidelberger Universität statt. Ein besonderes Ereignis ist daraus die Verhängung des Langemarck-Stipendiums hervorgegangen, die der Leiter des Wirtschaftlich- und Sozialamtes Dr. Brana im Auftrag des Reichsstudentenführers vornahm. Die Berufsausbildung der neuen Studentenföhrung, so führte er aus, die begabten Söhne unseres Volkes, insbesondere aus dem Arbeiterum, „ohne Berechtigungszwang“ dem Weg zur Hochschulbildung, erhält zur dauernden Erhaltung des Bewusstseins der nationalsozialistischen studentischen Jugend zum deutschen Arbeiterum diesen Namen.

Die Rede von Dr. Brana, der auf die Grundlage der studentischen Sozialarbeit eingieng, wie sie sich nach der Verhängung über das Reichsstudentenamt darstellte, wurde ergänzt durch den Arbeitsbericht über das Reichsstudentenwerk, den dessen Leiter Dr. Streif abgab.

Bereichsleiter Dr. Sandberger erinnerte als Leiter des Verfassungsausschusses die wesentlichen Aufgabenbereiche der studentischen Organisation.

Nachdem auf dem jetzigen Studententag der Erfolg des Reichsstudentenführers über den Aufbau des Reichs-Altherrenbundes in Kraft gesetzt worden ist, werde in einigen Wochen auch für die nationalsozialistische Altherrenunion eine Verfassungsordnung und eine Ehrenordnung verfaßt.

Vor diesen Referenten hatte der Außenamtsleiter der Reichsstudentenführung Dr. Bauerfeld über sein Arbeitsgebiet gesprochen. Ausgangspunkt dieses Gebiets bildet, so mußte betont werden, immer die volksdeutsche Arbeit. Erst aus ihr heraus ergab sich der Anstoß für die Arbeit im Ausland. Dem kommenden Wintersemester an werde kein Student mehr durch die Kameradschaften gehen, der nicht erfüllt habe von der Erkenntnis anderer germanischer Völker. Damit aber eine wirkliche Durchdringung der Kameradschaft möglich sei, werde

in Heidelberg ein Institut geschaffen, das dazu das Nützliche vermitteln solle.

Am Nachmittag fanden wiederum zwei öffentliche Sonderbesprechungen statt.

In der Aula der Allen Universität begrüßte Amtsleiter Dr. Fink Generalarbeitsführer Dr. Becker, der vor den Studentenführern, den Amtsleitern der Kreisligen und den Studentinnen sprach. Es war den Studenten eine besondere Freude, von dem Mann Anregungen zu empfangen, der als erster in der Reichsstudentenführung der Jugend Hervorragendes geleistet und geschaffen hat.

Der Freiheit der Wissenschaft war die Sonderbesprechung des Amtes Wissenschaft und Hochschulerziehung gewidmet, die im Stadttheater von Dr. Lohsch, dem Amtsleiter Wissenschaft, eröffnet wurde. Je ein Vertreter der Geistes- und Naturwissenschaften sprachen über Aufgaben und Stellung der Wissenschaft im allgemeinen zeitigen Umbruch der Gegenwart und gaben der jungen studentischen Generation wertvolle Beiträge ihrer Wissenschaftsarbeit. Prof. Bahner-Berlin sprach über Fortschritte und Möglichkeiten der Ausweitung der Naturwissenschaften.

In Augenblicken stillen und ernstlichen Gedanken wurde die

feierliche Kranzniederlegung der italienischen Studentenabordnung

für die gefallenen deutschen Studenten des großen Krieges am Freitagabendmittag in der Aula der Allen Heidelberger Universität. Der Führer der italienischen Abordnung, Dr. Mazzoni, legte vor den Kameradschaften der Gefallenen einen großen Kranz, der mit den italienischen Farben geschmückt war, nieder.

Drabtrüge des Stellvertreters des Führers und Generalfeldmarschalls Göring.

Vom Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, und dem Generalfeldmarschall Göring gingen Drabtrüge mit folgendem Wortlaut ein:

„Von der Freiheit der Allen Erde, durch welche ich verbunden bin, auf dem Reichsstudententag anwesend zu sein, übermittle ich Ihnen und den dort anwesenden nationalsozialistischen Studenten mein herzlichstes Gedanken und aufrichtigste Wünsche für das Gelingen Ihrer Arbeit für Deutschland und den Führer, Reichsleiter (Gen.) Rudolf Hess.“

„Für die mir anlässlich des Deutschen Studententages überlieferten Freuegrüße danke ich Sie und erwidere diese in dem Bewußtsein, daß auch Deutschlands Studentenschaft nur ein Ziel kennt: dasjenige des Einmarsches für Führer und Volk. Reichsleiter (Gen.) Göring, Generalfeldmarschall.“



Seit 80 Jahren webt die Lloydflagge auf dem Nordatlantik

10,5 Millionen Fahrgäste

132 Millionen Kilometer

Das ist die Verkehrsleistung der Nordatlantikfahrt des Norddeutschen Lloyd nach achtzigjährigem Bestehen. Zwischen Bremen und New York, zwischen Deutschland und Amerika wurde damit eine festgefügte Brücke geschlagen.

Die größten und schnellsten deutschen Schiffe „Berona“, „Europa“ und „Columbus“ bringen heute Geschäfts-, Studien- und Besuchsreisende in herrlicher Seeschiffahrt unter der Lloydflagge in die neue Welt!



NORDDOISCHER LLOYD BREMEN

Hauptamt: Lloyd-Haus, O. F. 1, Heidelberger Straße, Telefon 233 31

Ein verdorbener Magen

Ist gewiß eine wenig angenehme Angelegenheit. Beugen Sie dem vor, indem Sie Ihre Speisen zu einem zuverlässigen Eisbrenn aufbewahren. Eine reichhaltige Auswahl erhalten, vom köstlichen Eisbrenn bis zum großen eisigen Kölschbrenn haben Sie im Deutschen Fachgeschäft bei

Kermas u. Manke

Mannheim, O 5, 3-4

Tuch-Müssig
Jetzt N 7, 1a
Golem-Turmhaus
Telefon 230 25

Heißmangeln
Heißmangeln
Wäschereibetrieb

Anzeigen
in der NMZ haben gute Wirkung

DARMOL
Auf der Reise
Darmol

Dr. med. Rich. Weiss
N 7, 10

THALYSIA
Jeder Schritt eine Freude
Thalysia

Ein getarnter Schädling

und ein gefährlicher Schädling, weil man ihn nicht sieht! Es ist der Kalkteufel, der im harten Wasser sitzt. Er macht die Wäsche grau, hart und spröde und nimmt ihr die ursprüngliche Weichheit. — Früher gab's keinen Schutz dagegen, heute hilft Persil

Persil verhindert die schädigenden Einflüsse des harten Wassers; persil-gepflegte Wäsche ist praktisch kalkfrei, schneeweiß, porös und luftdurchlässig. Wie gut, daß Sie heute in Persil einen so wirksamen Schutz für die Erhaltung Ihres Wäscheschatzes haben!

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein- persil-gepflegt soll Wäsche sein!

MEIN BÜRO BEFINDET SICH AB 28. JUNI
O 2, 7a
ERNST PLATTNER
ARCHITECT
NEUE TELEFON-NUMMER 27374

Bin jetzt zu allen Krankenkassen zugelassen.
Dr. Fr. Wessinger
Zahnarzt
Mannheim-Erlenhof - Waldhofstraße 140

Nein-danke
Quick
Lindenhof

Todes-Anzeige
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Schwager
Andreas Schille
heute sanft entschlafen ist.
Mannheim, den 24. Juni 1939.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Elise Schille Wwe.
Feuerbestattung Montag, mittags 12 Uhr.

Zuschneide-Kurs
in Mannheim
Polsterwaren und Matratzen
Meister Berg
Tel. 403 24

Neuartigen Anarbeiten u. Modernisieren
Polsterwaren und Matratzen
Meister Berg
Tel. 403 24

Gardinen-spannerel
Gardinen-spannerel
Tel. 230 75

Trikot-Reste
Fuchs
Lindenhof

Verkaufe
Sofort zu verkaufen:
Herrenzimmer, meiere, Kaffeehaus
Speisezimmer, meiere, Tisch
Anzahl: Freitag 14 Uhr Rapprechtstr. 9, II.
Dr. Fritz Nagel, Mannheim, O 5, 14
Kunstreisepaßer - Taxler

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Sofort zu verkaufen:
Herrenzimmer, meiere, Kaffeehaus
Speisezimmer, meiere, Tisch
Anzahl: Freitag 14 Uhr Rapprechtstr. 9, II.
Dr. Fritz Nagel, Mannheim, O 5, 14
Kunstreisepaßer - Taxler

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Verkaufe
Achtung! Gelegenheitskauf
für Tisch, Tisch und Stühle:
Großer Elektrokühlschrank
ca. 200 Liter, wenig gebraucht, in gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen. 40 Liter, mit V T 10 an die Weißbierstr. 8, III. *200

Mit Volldampf in den Urlaub ...

Wer noch nicht unterwegs ist in diesen Tagen der hitzigen Ferien, den umgibt ein köstliches Arbeitslosengeld. Er sieht spärliche Alpenflora zu blühenden Alpenrosen aufsteigen. Er hört in herbergsamen-umarmten Hochalpen einigmalige Wildwasser lösen und Wasserfälle in gewaltigem Schwall die Felsbänke hinunterstürzen. Er wandert mit Spitzweg und Ludwig Richter durch mondliche fränkische Kleinodengassen, über denen Weindunst und Rosenluft liegt. In traumhaft schönem Paris liebt sie sich unter Stupfen und Balmen über den Harmonien der Kurmusik sanft über den Chor der Vögel, und immer noch einmal reicht sie den Dackel-Früchtchen in der puffelweiche Melancholie des Brunnengässchens. Sie wandert durch Nimmergrüne Dehnbäume, in die lärmige Sonnenstrahlen Goldfingerringe auf braunen Korbhütten zeichnen. Und sie sieht sich im Strandkorb verhalten hinter der Sonntagsummer anderer Plätze verhalten, indes übermütiges, farbenfrohes Strandleben des schönen Ostseebades in der leichten Seligheit des Sommermorgens um Sand und See sich abspielt.

Solche Visionen sind in diesen Tagen verständlich. Sie gehen in den letzten Arbeitstagen vor dem Urlaub überall um. Wer so Wochen im Jahr schwer zuwenden muß im Alltag, gleichviel ob mit Kopf oder Hand, hat sein wohlverdientes Recht auf Urlaub. Nun geht es mit Volldampf in die leuchtende Ferienwelt. In den grünen Dorn, in den schönen Thüringerwald, ins Erzgebirge oder Riesengebirge! An den frohlichen Alpen oder in die letzte Weinpfalz! In ein annehmliches Ostseebad oder an den mognumbraunten Nordseestrand! In ein schönes (schönes oder niederschönes) Ostbad! Auf Großfahrt mit Nachschiff und Regenschiff durch die verauerteten Spitzwegwinkel Weintrauben um Rügen und Wismarburg. In den urigen Urwaldspalten des Bayerischen Waldes. In den großen sonnigen Bergarten Schwarzwald. An das liberale Gelände des Bodensees. In den glückseligen, lächelnden Alpen. Nach Garmisch-Partenkirchen. In des Führers Bergschnee des Oberelsbarnes. Jedes der unzähligen Ferienziele deutscher Reisegebiete ist eine neue, schöne Ferienwelt.

Und heute gibt es ja hinter Südbayern keine Grenzschleife, keine vaterländische Front, keine Schutzgasse und Starnbergersee — mehr und unsere

traumhaft schönen Südbayern-Landschaften machen ja nun Deutschland im Verein mit den herrlichen Ländern des Mittelmeeres zum schönsten Reiseort Europas. Salzburg mit der Traumlandschaft seiner Seen, seinen malerischen Sommerfröhen, Felsenwäldern und Felsenwäldern, das südhaltige schöne Kärntnerland von den glitzerblauen hohen Tauern bis zu den hellblauen der Karawanken und Karnischen Alpen, die phantastischen Tienser Dolomiten und das schöne Osttirol, wo um den Großglockner im Abendnebel die Salzkristalle schweben, das nordöstliche Voralpe in den Pustertal- und Zillertalgebieten. Hell am See, Rißbüchel, die Wiesenttal, Jansdorf mit dem weichen Helligkeit der Kordette, Forstberg und der Kregener Wald, die grüne Kollger-Heimat Steiermark, die weinrote Baden, Semmering und Weißes Goldener unter den Tauernspalten — das alles ist nun wunderbares deutsches Heimatland und bringt so unendlich viel Schönheit, daß wir viel wandern und reisen müssen, um nur die liebsten „Ostseebäder“ der österrichischen Bergwelt kennen zu lernen.

Wohler Arbeitstag ... Die Roster haben gepackt, selbstverständlich nach dem Grundplan: Gut gepackt ist schon halb „erholt“! Rucksack und Bergstock liegen bereit. Endlich braucht der Rucksackträger mit Volldampf in den Urlaub ... Praktisch ist dieser „norische“ Sonnenanstrich nach der kurzen Nacht am Bahnsteig, wie man auf der Seebäderreise in den heißen Norden verwundert schreit. Fluten rotbraunenden Goldes schüttet die Sonne über Mecklenburgs nachhafte Küsten. Und wie zeitig die Ban-

nen auf den sonnigen Wiesen liegen — es ist doch erst 10 Uhr! — Im Ferienlager zum Rhein, Gade da, die Wartburg! Schwoop! Sie me! Das Ostseebad ist aber reizend mit seinem schmalen Fährwerk in den Tageländen. Hier würde man einmal wandern! Man leuchtet östlich bald die Höhenberge. Wir gucken uns erst mal Frankfurt an, das soll ja so reizend altertümlich sein in den Gassen zwischen Dom und Römer. Natürlich, der Franke ist am Grasen Hirschrunden machen wir auch Besuch. Wir fahren bis Mainz durch — auf dem Rheindampfer wird der erste Rache Rheingold der Hals gedrückt. In Eltville kommen wir dann gerade zum Frühlingsfest zurück. In Wiesbaden, das ist ab, Herrlichkeit! Prost! So läßt die Stimmen durch's Hotel. Auf der Fahrt ins geliebte Rheingold, da Milch und Butter steht. In D. wird nach 10 Uhr das erste deutsche Ostseebad probiert. In Regensburg „Heiliger Rache, bitte?“ „Kühnheit!“ Auf Wiedersehen heute abend im Ostseebad! „Auf Wiedersehen!“ Gruß mit den Lindwurm in Klagenfurt schön! Ich was, jetzt haben wir erst mal in Salzburg aus und gucken uns reich gemächlich die schöne Festspielstadt an, und probieren bei St. Peter, ob der Wein noch so gut ist. Ich was, die Festspiele behüten laufen nicht davon ... Die Festspiele kamen, wie ihre ersten Männer auf einmal so aufgedrückt sind nach der langen Nachtfahrt!

Indes wir mit Volldampf unserem Urlaubsgeliebten entgegenkommen, umfassen und schon der Sauber und die Ungelegenheit der Urlaubsgeliebten. K. H.

Mit Spitzweg und Richter durch stille Gassen ...

Wenn man vom Redertal nordwärts über die Höhen steigt, wenn man durch die schweigenden Wälder des Odenwaldes auf einsamen Höhen oder lebhafteren Strassen gewandert ist, die letzten Berge bezwungen und hinweggehend über ein arylisches sich öffnendes Tal, dann grüht ein Schloß, hoch und hehr herüber zu dem Wanderer.

In bräunlichem Tonnage mischen die Wälder der Tauber dem Main entgegen, eng umschließen die beiden Bänder ein Städtlein, das aus der Höhe wie

ein Flecken aus alter Zeit, wie ein stiller Winkel, in dem die Romanik noch eine Heimstätte hat, anmutet: Wertheim!

Wenn die Burg drüber auf den stillen Hängen erhebt, könnte man altertümlicher Zeit, dann würde sie beginnen bei jenen Tagen, als noch Ritter aus der blühenden Stadt über die Jagdbrücke kamen, da der Bauernkrieg über die lachbare Wälder ging und Gassen Adell im Wäldrigen Krieg Aufnahme in der Schloßkammer fand.

Die Wahrzeichen einer eitellichen Zeit reden heute noch von den Türmen und Türmen in den friedlichen Himmel abgelegener Gefilde, und wer in den Abendstunden durch die stillen und malerischen Spitzweg-Gassen und Gassen schreitet, der kann nicht anders, als das Land, den Winkel an Tauber und Main, lieb gewinnen.

1473 war's, als die St. Kilian-Kapelle begonnen wurde, anerkannt wohl eine der schönsten und interessantesten Doppeltürme gotischen Stils in ganz Deutschland. Heute dient sie dem historischen Verein als Museum, das eine wertvolle Altertumsausstellung enthält. Interessant ist auch die 1383 angelegte evangelische Kirche mit dreifacher Pfeilerbasilika und gesondert stehendem Turm. Der Engelsbrunnen, im Renaissancestil erbaut, ist jahrelang, ja eben das Ziel flüchtender Menschen.

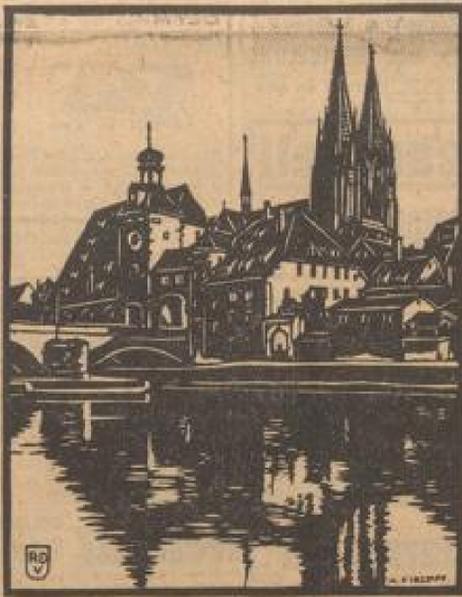
St. Kilian und verblieben liegt die 1447 errichtete Marienkapelle, das Hauptwerk der früh aufeinander abgestimmten Farbmalereien der Gauer, die Turme der alten Stadttore, all die vielen Einzelheiten hat nicht nur der Wandersmann wert, sondern man läßt sich auch wohl in solcher Umgebung.

Wir wandern weiter durchs Taubertal, an dessen Berghängen die Trauben den Sonnenstrahl sammeln, um als Wein die Welt zu erobern. Wir wandern weiter an der Tauber, die ganz zum Taubertal geworden und verdammt ein altes Kloster mit Schloß umgibt: Fronbach.

Die Klosterkirche liegt über dem Land und feierlichlich ist's drinnen im Berg, wenn man der frommen Stätte den Rücken kehrt, um dem Nischen, das kurz über Felssteinen in den Felsen den Weg nimmt, entgegenzuwandern.

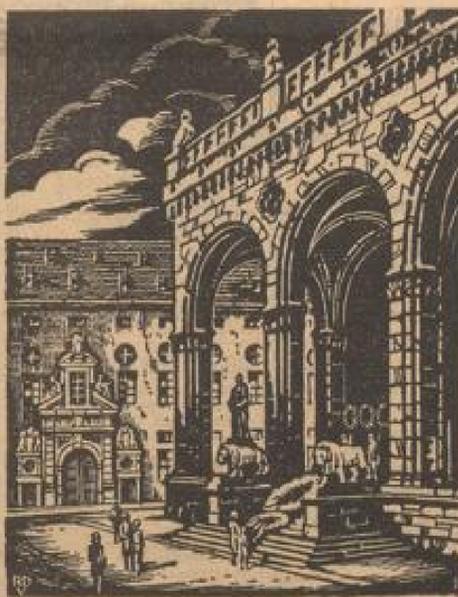
Gumburg! Eine „alte Reibe“ hoch und hehr, reißt sich die Burg der Angehörigen Strafen derer vom Scherz in Melselbrunn, Draußen, wie ein Hirschkopf, majestätisch beherrschend die Gegend das Land. Jenseits des Berges steht Klaffenhausen, ein kleines Dorfchen, das keine Geschichte hat, durch seinen „Fischer von Klaffenhausen“, dem die Würzburger Bischöfe auf dem Schloßmanger in Würzburg das Weihen, ein für allemal ausgetrieben, hat es einstmal eine bedeutende Rolle im Bauernkrieg gespielt.

Redertal — Mainland! Hoch reißt sich der Odenwald zwischen beiden, nicht trennend, sondern verbindend. Und wer in herrlichen, bunten Frühlingstagen, wer in der Blüt des Sommers, im goldenen Glanz des Herbstes durch das Land schreitet, der wird gern wieder an den Ufern des Maines wandern zur sauberen Frankenthal und Mall halten an Stätten, von denen der Dichter Heinrich Heine sagt, daß dort heutzutage Weisheit und deutsche Romanik noch eine Heimstätte haben.



Regensburg: Steinerne Brücke und Dom

(Nach einem Zeichnung von T. Stiefel)



Die Feldherrnhalle in Würzburg

Strandbäder am badischen Bodensee

Am Rande eines 588 Quadratmeter messenden Wasserpiegels, der 400 Meter ü. d. M., ein aus klarem Himmel herabsinkendes Licht verduppelt in die Landschaft strahlt, muß das Strandbad den ganzen Menschen umfassen und gesund und lang machen. Aber Strandbäder am badischen Bodensee ist noch viel mehr als nur körperliche Erneuerung, nämlich vollkommenes Landschaftserlebnis, ein Entweichen in die Landschaft, bei dem alle Sinne in Verbindung treten mit ihren Elementen. Und es wäre bedauerlich gar kein absterblicher, wenn einer sich vornehme, die Strandbäder des Untersee und Ueberlinger See von Oberrhein bis zum Bodensee hin auf einmal der Reihe nach durchzuprobieren. Im Bodensee klimt der herrliche Dorfwehler der dort beruhigend herüber in den stillen Bodensee. Die ganze wunderbare Schönte des Untersee ist vor den Strandbädern von Garmisch und Horn ausgeschaltet. Und das Strandbad Reichenau vor Mahoffen, das weit in den See hinaus vorgelagert ist auf seiner Halbinsel, hat den Kellerer und seine launigen Bergufer als eigenen Raum. Der ideale kleine Odenwald zwischen den waldigen Hängen der Bodenseehalbinsel und den Höhen der Reichenau gibt den Römern als für die Bodensee von Reichenau und Klaffenhausen.

Die Insel Reichenau, die mitten in diesem ganzen Unterseebereich liegt, hat Bäder an beiden Ufern, am Odenwald und am Seeufer. Landschaftlich mindestens ebenso reizvoll ist der Bodensee der Halbinsel Garmisch vor Konstanz. Er beginnt

Bad-Salzhausen Sol., Lithium, Schwefel u. Stahiquellen
 Herz- u. Gefäßleiden — Rheuma
 Erschöpfungszustände — Katarrhe

Staatl. Kurhaus das behagliche Familienhotel, inmitten der Kuranlagen, Mäßige Preise
 Otto Baumgarten

Das Dornröschen der Nordsee
 Familienbad Inself
Baltrum
 Mäßige Preise • Weg: Embden — Norddeich • Prospekt durch Kurverwaltung u. Reisebüros

LAND DER BÄDER UND DES WEINES
RHEIN-MAIN
 ODENWALD
Reichelsheim im Herzen des Odenwaldes, Ferien- und Wochenendort, neuzeitliches Schwimmbad am Walde, Taubel-Lagerhaus, Otto Gatzert, u. Post
Lichtenberg L. Odenwald — Erholung im Gasthof Schloß Lichtenberg, Bekanntheit durch die „Post“ von und nach dem Bodensee, 1000 m. hoch, am Bodensee, über Darmstadt 2. 100. 450. Prospekt, Georg Schmittmann
TAUNUS
Königsfeld bei Frankfurt a. M. Heilklima — Kurort
 Nerven — Herz — Ostle — Bronchial — Asthma — Rheumatische Parlaufenthalt
 AUSKUNFT DURCH REISEBÜROS, KURVERWALTUNGEN UND DEN
 NORD-DEUTSCHEN VERKEHRSVERBAND RHEIN-MAIN, FRANKFURT a. M.

Gelegenheit zu einer billigen Urlaubsreise
 bieten die Ferien-Sonderzüge mit 40% Ermäßigung
 Es verkehren Ferien-Sonderzüge:
 am 27. Juli von Mannheim nach Innsbruck
 am 28. Juli von Mannheim nach München
 am 28. Juli von Basel DRB nach Berlin
 Sofortige Bestellung der Fahrkarten erforderlich!
 Nähere Auskunft am Fahrkartenschalter.
 Deutsche Reichsbahn. Reichsbahndirektion Karlsruhe.

Konstanz liegt am Bodensee
 Sonne See
 Meer nicht glaubt geh selbst und seh!
 Berge Wälder
 Mehr Kunden gewinnen Mit Werben beginnen
Auto-Gesellschaftsreisen
 10 T. Schweiz — Gardasee — Venedig — Dolomiten 4. 5. 11. 15. 20
 12 T. Riviera — San Remo — Monte Carlo — Nizza 11. 5. 11. 15. 20
 15 T. Rom — (Napoli-Capri) — Florenz — Venedig 11. 15. 20
 21. 4. 9. 11. 25. 9. 2. 16. 10. 28. 11. 5. 11.
 10 T. Wien — Budapest — Plattensee — Salzburg — Prag 13. 9. 2. 10. 7. 4. 15. 5. 18. 28. 4. 4. 18. 18.
 30 T. Ungarn — Poeste — Rumänien — Bukarest — Siebenbürgen 21. 4.
 Ab Nürnberg mit Halbtageskurs und weiter Vergrößerung Schöne Anreisung auch für die Herbstferienwagen Reisen dirigiert werden.
 Reise & Co., Reichelsheim E. M. S. F., Hohen-A. 41, Karlsruhe 2011.

Königsfeld Hotel und Pension Wagner
 783 m ü. d. M. (Schwarzwald) (Schwarzwald)
 Die ein Wäldchen in der freien Schöpfung, abwärts in den Wäldern, Angenehmer Ferien- u. Kurort, unübertrefflich für die Sommerferien, Berlin u. 105. 112. 6.

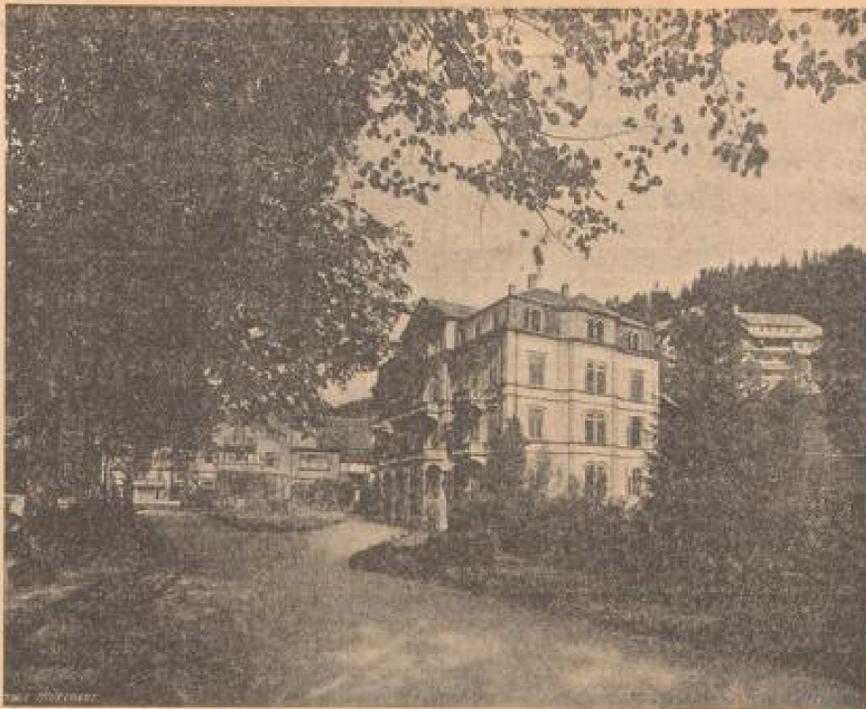
Walden führen den aufstrebenden Kurort... Die zentrale Lage im Schwarzwald...

Der Titisee

Wer in den Schwarzwald kommt — und das hätte jeder Schwarzwaldbesucher — wird Titisee, Kurort und See, berühren. Am höchsten Tag...

Das alte Klostergebäude, das sich in 888 Meter über NN umwallt des 1000 Meter hohen Feldbergs...

Und welche Fülle Bilder bieten sich wenig Schritte vom See und gleichnamigen Kurort! Allein die Erhöhe liegen auf dem ausgedehnten Ortsgebiet...



Der Fährhafen in Hoch Nippelbühl

Am Hof schört — Reviden, Bich und alles Gerät. In den Beamen zu erhellenden Dägen im Ort...

Frankenpreu

Von Heinrich Bierordt.

Die Weiden am Wertheim in röstlichem Sprühen, Die Flüsse, die Burgen in Häherndem Grün...

Ganz Realist

Verantwortlich für Politik, Dr. Hans Birkmann. Redaktionsrat: Dr. H. Birkmann, Dr. H. Birkmann...

Ferien im Schwarzwald

Rotensol bel Herrernalb Gasthaus u. Pension Lamm

Sasbachwalden idyllischer, malerischer Luftort an der Hornalgrunde...

Sasbachwalden Hotel u. Pension Zur Galshölle

Schenkenzell Gasth. u. Pension „Ochsen“

SCHONACH Hochschwarzwald erwartet Sie 900-1180m

Bergstraße Odenwald Neckartal

Allemühler Tal Pension „Waldesruh“

Erbach Gasthaus und Pension „Zum Ochsen“

Privat-Pension / Fürth im Odenwald

Fürth bei Heidelberg Gaiberg Gasthaus u. Pension „Germania“

Waldpension Hainhaus l. Odw. b. Völklingen

König „Haus Waldeck“ Stahld im Odw.

Mosbach Frohe, erholungsbringende Ferientage in l. d. Schwarzwald

Schenkenzell (Kinzigtal) Gasthof-Pension „Krone“

Schenkenzell (Kinzigtal) Gasthaus und Pension „Zur Sonne“

Waldrennach (Wald, Schwarzw.) 1/2 St. v. St. Rastatt b. Wülshausen

Wart Station Bärenw. 600 m ü. d. M. Gasthaus u. Pension „Zum Hirsch“

Zwickgabel Post u. Bahnhofs Schönbühl- und Hirschtal

Zwieselberg Hotel-Pens. „Hirsch“

Lindenfels Gasth. „Rühler Grund“

Neckargerach Pension Link

Neckarhäuserhof / Privat-Pension

Ober-Absteinach „Rose“

ZUM SCHWANEN Reichelsheim l. Odw. Telefon 26

Eine gepflegte Gaststätte

Angenehme Ferien verleben Sie im idyllisch gelegenen Rockenau

Gasthaus u. Pension „Traube“

Waldmichelbach im Odenwald Klimat. Bestände

Schollbrunn „Hirsch“ bei Eberbach

Besucht Schönau b. Heidelberg Gasth. „Löwen“

Sulz a. N. Hotel „Waldhorn“

Wahlen (heiss. Odenw.) 450 m ü. d. M. Gasth. u. Pension „Zum weißen Rad“

Waldmichelbach Gasthaus „Odenwald“

Zell l. Odw. Station der Strecke Eberbach-Barnstedt

Besuchen Sie Weschnitz des Odenwaldes Schatzkammer!

Zwingenberg (am Neckar) Gasth.-Pension „Anker“

Zwingenberg am Neckar Gasthaus Pension „Schiff-Post“

Ziel Ihres Frühjahrs- und Sommer-Ausflugs ist das Gasthaus zum Rüssel

Den Sonntagsausflug nach Eberbach

Es lohnt sich immer den reichhaltigen Anzeigenteil der NMZ genau zu lesen...

Anzeigen Geben in der NMZ am besten Erfolg

Welzheimer Wald Ihr Ferienaufenthalt: Gasthaus und Waldpension „Laufmühle“

Für Ihre Reise benutzen Sie den Amtlichen Taschensfahrplan

Sommer-Ausgabe 1938 OBERALL ZU HABEN

Haardt an der Weinstraße die Hofstadt der Deutschen Weinliebhaber

Ausrüstungen für Wandern und Reisen

Bel Anträgen nehme man Bezug auf die Anzeigen in der „Neuen Mannheimer Zeitung“

Spiritusköcher - Proviant- u. Brotdosen Dosen mit Glaselast...

Photo und Wandern Eins gehört zum andern, Die Erinnerung ist das Best, Halte sie im Bilde fest!

Sport und Mode ALBERT HISS N7.9 RUF. 23090

Ferien an der See NORDSEEBAD DIE Langedeog schöne Insel

Prospekte erhalten Sie von vielen Kurorten in unserer Geschäftsstelle am Markt!

Besucht die schöne Pfalz! 10000 Rosen blühen im Rosengarten Zweibrücken

Waldhotel und Johanniskreuz Gasthaus - Pension im Herzen des Pfälzer Waldes

Besucht die Kur- und Grenzstadt Bergzabern

Mussbach an der Weinstraße Besucht unseren Spezialausschank in der Winzergenossenschaft im Ratskeller

Badische Assecuranz-Gesellschaft AG, Mannheim

Die Badische Assecuranz-Gesellschaft AG, Mannheim, wird in ihrem Bericht für 1937 darauf hin, daß die im Vergleich mit dem Vorjahre...

Leichte Erholung am Wochenschluß

Gesamthaltung widerstandsfähiger - Beginn anziehend

Rhein-Rainische Börse: sehr ruhig

Die Börse war auch am Wochenende außerordentlich ruhig. Das kennzeichnende Merkmal...

und die Depositionen-Rückbildung auf erhöhter Höhe...

Bei weiteren nur mäßiger Aufschwüngen konnten sich...

Bei den Aktienmärkten überwiegen leider die Rücksetzungen...

Wien: Afrika nach unruhigem Beginn anziehend - Renten ruhig

Zum Wochenanfang lagen am Aktienmarkt überwiegend...

Wien: Afrika nach unruhigem Beginn anziehend - Renten ruhig

Zum Wochenanfang lagen am Aktienmarkt überwiegend...

Die Reichsbank in der dritten Juniwoche

Die Reichsbank in der dritten Juniwoche. Der Reichsbankrat...

Die Reichsbank in der dritten Juniwoche

Die Reichsbank in der dritten Juniwoche. Der Reichsbankrat...

Deutsche Heberleiherlei im gleichen Maßstab um 1/2 v. H....

Reichsbank-Geldmarkt. Reichsbank 1. 1938: 100,00...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 25. Juni. Am Geldmarkt erlebte heute keine...

Table with columns: Wochentag, Reichsbank, Devisen, etc. showing market data for various currencies and gold.

Schiffahrt-Assecuranz-Gesellschaft AG, Mannheim

Die Schiffahrt-Assecuranz-Gesellschaft AG, Mannheim, wird...

Frankfurt Deutsche Wochenzinswerte

Table showing interest rates for various financial instruments in Frankfurt.

Berlin Deutsche Wochenzinswerte

Table showing interest rates for various financial instruments in Berlin.

BENSEL & CO. BANK MANNHEIM 0 7, 17 Vermietung von Schrankfächern

Frankfurt Deutsche Wochenzinswerte (continued)

Table showing interest rates for various financial instruments in Frankfurt (continued).

Berlin Deutsche Wochenzinswerte (continued)

Table showing interest rates for various financial instruments in Berlin (continued).

Frankfurt Deutsche Wochenzinswerte (continued)

Table showing interest rates for various financial instruments in Frankfurt (continued).

Frankfurt Deutsche Wochenzinswerte (continued)

Table showing interest rates for various financial instruments in Frankfurt (continued).

MARCHIVUM



„König“, verschiedene Grauglasker, in den Fußgrund eingelassen. Dekoratives Wandbild für den Saalraum eines Schauspiel-Theaters. Entwurf und Ausführung Guido Deinet.

In weiten Reich der deutschen Architektur haben seit alters her mancherlei Kunst- und Handwerke Heimrecht gehabt. Aber kaum eines konnte gerade in jüngster Zeit einen solchen Aufschwung nehmen wie die Baukeramik, die durch ein ständiges Zusammenwirken verschiedenartiger Kräfte das Verlangen nach Schmuck am Bau vom Werkstoff wie von der künstlerischen Behaltung der gleichermassen bestrebt. Und nicht nur schmückende Kunst ist es, die hier von der heimatlichen Seite bis zur Beschäftigung in ungeliebten Spezialarten architektonische Strenge mildert — dem Kernmangel unserer Zeit besonderen Ausdruck zu verleihen mag. Auch das rein Handwerkliche rückt um so mehr in den Vordergrund, als die gekannte Erde sich dank einer immer vervollkommenen technischen Behandlung vielfach gerade dort verwenden läßt, wo andere Werkstoffe schon aus wirtschaftlichen Gründen heute weniger in Betracht kommen. Das gilt vor allem überall da, wo man Keramik an Stelle von Metall in den Baukörper einfügen kann: bei Behälterbauten, Türumschlingungen, Kamin- und Ofenumschlingungen — aber auch bei Wappen und Inschriften, wo Bronzegehäuse über Jahrhunderte im glänzeren Ton einen vollwertigen Ersatz gefunden haben, der nicht nur denkbar widerstandsfähig und gut zu verarbeiten ist, sondern dazu auch den Vorteil einer gesteigerten räumlichen Wirkung durch die Farbe für sich hat.

Überhaupt man die große Reihe neuer Bauerschöpfungen, an denen keramisches Werk wesentlich hervorsticht, so steht planend und formend und neuen künstlerischen Ideen ihren Weg bereitend fast überall die Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe als Urheberin an erster Stelle. Wer die nun fast vier Jahrzehnte umfassende Entwicklung dieses großherzoglich-badischen Vorkriegsstandes kennt, dem ist leicht im Gedächtnis das neue Deutschland zurückgewanderte künstlerische Stellung gewiss keine Mittel auf; denn schon von den ersten Anfängen an hat neben der Schaffung keramischen Bier- und Gebrauchsgüter die Beschäftigung auf dem damals noch kaum erschlossenen Gebiet moderner Baukeramik in Karlsruhe einen beträchtlichen Raum eingenommen. Von der Bildhauerei und dem farbigen Relief, wie als Leiter des Betriebes Altmeyer Hans Thoma es in seiner lieben, volkstümlichen Weise gehalten, war es nur ein kleiner Schritt bis zu den dann in volle Blüte gelangten empfindlichen Reliefarbeiten, mit denen der namhafte Mannheimer Vorkriegsarchitekt Wilhelm Sied kamals das neue Wohnministerium für Krupp in Wien ausstattete. Aus Hermann Hilling, der Erbauer unserer Mannheimer Sportplätze, ist in ihren Jahren ein starker Wandkünstler solcher keramischen Schöpfungen eines gemächlichen Jugendstils gewachsen; da gab es einen prägnanten Mann in neuen Maßstab für Relief, eine mit reichem Reliefvermögen begabte und sogar mit Reliefentwürfen aus Majolika verfertigte Eingangshalle im Kollegiengebäude der Universität Freiburg — Inschriftgebäude, Wandreliefs, Schulküchen und vieles andere, was innen oder außen die uns immer glückliche Anbringung keramischen Schmuckes erlaubte — so wie von dem heute in München tätigen Professor Badertle ein großer Teil der hier überreichen Ausstattung in den Lebensmittel- und Konsumgüterabteilungen eines Berliner Groß-

NEUE WEGE DER BAUKERAMIK

Vorbildliche Werkkunst der Staatlichen Majolika-Manufaktur Karlsruhe

kaufes kommt. Kurz: die Aufzählung bekannter Namen und nicht minder bekannter Taktiken ihrer Wirksamkeit wäre bis in die Nachkriegszeit hinein beinahe endlos fortzuführen.

Dann bricht diese zum unbedenklichen Beschäftigungsmaß fast gänzliche Einmüdigung plötzlich für fast zehn Jahre ab, um erst mit der großen kulturellen Wende unserer Gegenwart neu zu erwachen. Es ist höchst interessant zu beobachten, in welchem Maße dabei nicht nur die wertmännlichen Voraussetzungen, sondern auch die künstlerischen Möglichkeiten gewandelt wurden, so daß man heute rückwärtsgewandt behaupten kann, es habe mit einer neuen Verlebendigung der deutschen Architektur nun auch die Baukeramik erst ihre wahren Inhalte bekommen. Denn was sich früher bei aller Vorkommenheit des Einwirkens im einzelnen doch allen häufig mehr als vorwegwandelte Inhalt, denn als wesentlicher Bestandteil des Baukörpers darbot, ist heute dem zur Einheit durchgestalteten Werk gewachsen. Und selbst wo die gebotene Aufgabe eine bewußte Einwendung zum nur Dekorativen verlangt, erfüllt sich solcher Selbstzweck schmerzlos in der Einheit immer erst im Zusammen-



Der Sommergarten eines Hotels im Rheinsland zeigt: Bodenbelag in weißem, farbigen Reliefs; Brunnen und Pflanzentisch aus farbig glasierter Keramik. Entwurf Professor V. Späth.

hang mit dem Ganzen, dem das Einzelne in seiner Eigenartigkeit insofern einbezogen ist. Eine in diesen Tagen von der Karlsruher Majolika herangebrachte kleine Bildmappe „Baukeramik“, die in angelegentlich photographischen Wiedergaben wichtige Beispiele auf dem Weg durch das für die neue deutsche Werkkunst so bedeutungsvolle letzte Jahrzehnt zeigt, läßt diesen künstlerischen Wachstumsvorgang besonders überzeugend vor Augen, während sich an der Verchiedenartigkeit aller hier vertretener Aufträge zugleich die überragende Leistungsfähigkeit der heute in ganz Deutschland vorbildlichen und führenden badischen Unternehmern ablesen läßt. Gedrungen nämlich Arbeiten wie die im wundervollen Sögelgrün ihrer ehlen Natur schimmernde Säulenverkleidung des Olympia-Schwimmstadions in Berlin, oder das auf ungewöhnlichem Steinzeug geformte Reliefrelief eines Parkbodenbelags im Badischen Armenmuseum zu Karlsruhe in das Gebiet rein handwerklicher Keramik, so weisen die Wand- und Wandreliefarbeiten, die dem heutigen Bauhandwerk so gemäßen Kamine, die für allerlei Kleinmöbel wie für Wandverkleidungen gleich gut geeigneten Kacheln aller Art schon in jenen Grenzlandstädten, wo Ruhm und Wert und künstlerische Einsetzung sich die Waage halten. Die ganze Fülle der baukeramischen Möglichkeiten aber tritt und in Zusammenhang mit jenen Aufgaben entgegen, bei denen die schmückende Arbeit überwiegt. Hier hat es vor allem die sieben lebensgroßen Durchstellungen von Erwin Spuler aus dem Majolika-Zeit der Weidenerer der Klinknerkanten, die Wandreliefs für einen niederländischen Ozeandampfer, die reizende humorvolle Schelkerer zur Wahn bei der Weidenerer im Plankensitzbau, das große Reliefbild von Art. Meißner am Neuen Hallen-Schwimmbad zu London, die in ihrer erhabenen Plastik immer wieder ansprechende Wandreliefs von Guido Deinet, deren Abwandlung zur Wahn-Weidenerer einnimmt, die badischen Haus- und Familienwappen — endlich der ganze Trost anmutiger Bildwerke aus dem Tier- und Pflanzenreich, den wir heute unter dem Begriff „Wandrelief“ zusammenfassen, um damit dem Umwelts einer einst weinereiflichen Handwerksindustrie für bürgerliche Zwecke und zum Wiederleben einladende Möglichkeiten den Vortritt zu machen.

Kennzeichnend für alle diese Schöpfungen ist es, daß die vordem oft übertriebene Ornamentik ebenso wie die Neigung zu naturistischer Vorbildlichkeit allgemein immer freieren, reinen Formen gewichen ist. Das gilt ebenso für die besonders hochgeschätzten, weiterführenden, und nächstbeständigen Keramiken an Kirchenaltären, wie für die heute fast zur höchsten Vollendung entwickelten keramischen Edelglasuren, deren Reiz vielfältiger Lichtführung bei der dann allerdings unbedingten Anwendung in geschäftigen Innenräumen durch das keine Weidenerer der Erzählung (Grauglas) noch erheblich gesteigert werden kann.



Wappen- und Hauswappen in weißem Material für Wohnhäuser, in edler Grauglasker für Innenräume verwendet.

Was der Ferne Osten und der Orient als Erde einer jahrtausendalten Kultur auf dem Gebiet der Kunstfertigkeit und der Natur hinterlassen haben, das erzieht in den wunderbaren Parkanlagen solcher Kulturleistungen der Karlsruher Großherzogliche heute seine Anerkennung. Da dabei das keramische Werk noch Art eines Reliefbildes für sich behauptet oder aus vielen Einzelteilen mosaikartig zusammengesetzt als sogenannte Vapleramik der Wandfläche unmittelbar einfließen wird, ist dabei natürlich Sache der künstlerischen Gesamtplanung, der es sich bemühend, die glatte Fläche belebend, die Kunstfertigkeit des Handwerks feigend unterzuordnen soll. Daraus liefern Sinn auszuwerten und künstlerischer Beschäftigung Spielraum zu schaffen, bedarf es aber keineswegs immer nur großer Aufträge der öffentlichen Hand. Vielmehr zeigt die Erfahrung, daß auch dem privaten Bauherrn, dem nicht übermäßig bemittelten Eigenheimdarsteller stetig Wege offenstehen, um sein Kamin durch solchen periodisch gehaltenen keramischen Schmuck am Bau freundlich auszustatten. Eine Wandkarte im Wiedersfeld, ein Garten über der Tür, ein kleiner Wandrelief im Plankensitz, oder auch Blumenbord und Reliefrand hervorhebend so ein allseitiges Tierreich wie diese im Bild wiedergegebene jüngste Schöpfung der badischen Majolika-Weidenerer: man kann auch ohne dergleichen auskommen; aber wo solche Dinge einfließen, da erfüllen sie unmerklich auch im Kleinen ihre zeitgemäße Aufgabe, Formschönheit zu wecken, Freude am Schönen zu lockern und vielleicht sogar den Sinn für eine tiefere Bindung des Menschen an seinen häuslichen Besitz zu fördern. Margot Schubert.



„Stiegenbildchen“, Vasenrelief von Otto F. v. d. Dunstbrunn, unglasiertes Terrakotta auf Reliefrelief.

Maßstab überdies zeigt unglasiertes, weißes Relief-Relief, in dem Wandverkleidung einer Kamin-Weidenerer eingelassen.



Der „Krieger“, Reliefrelief von Erwin Spuler. Körper leicht anmalerisches Terrakottamaterial, das hier mit weißem Relief, in Teilhöhen dem Wandverkleidung der Wand eingelassen. Höhe im Original 1,10 Meter.

© Foto: Staatl. Majolika-Manufaktur.

Das stählerne Kästchen

Eine Erzählung von Adolf Obée

Ein deutscher Ingenieur und Brückenbauer, der, bald der Erweiterung seines Wissens, bald der Erhellung wegen in Oberitalien weilte, hatte in Viterbo nicht unerwartet, den Schloß Turm zu betreten, wobei ihm ein Gefäß anzuwandelte, das er früher in seinem fast dreißigjährigen Leben noch nicht kennen gelernt hatte: als er, über das südländische Gelände weit sich vorwärtend und hinunterblickend, die warmen Galerien unter sich schräg nach hinten zurückließen, wobei das wunderbare Bauwerk seinem geschwunden gedachten Auge sich in perspektivischer Verzerrung darstellte, schien ihm die Säulenflucht weiter und weiter zurückzuweichen, die Erde näher zu kommen und der Turm gerade in diesem Augenblick seine jahrhundertalte Prägung wahr zu machen. Ein heftiges Schwindelgefühl ergriff ihn, er schreckte zurück er zurück, mit den Händen nach dem Gemäuer hinter sich stützend, und suchte die Anwandlung niederzuschlagen, was nicht ganz gelingen wollte; sie kehrte, wenn auch schwächer, wieder, als er durch eine der gemauerten Öffnungen in den Turm zurückgetreten war und den Blick in den tiefen Brunnen schenkte des Innern traute, ja als er schon wieder unten auf der steilen Erde stand und den Kopf weit in den Boden senkte, die herrliche Zierlichkeit des Turmes mit einem Blick zu umfassen suchte, fragte ihn nochmals ein Reflex jenes Gefühls an, so daß er die Stirn eilig senkte, die Augen mit der Hand bedeckte und einen tiefen Atemzug tat.

Als er die Hand sinken ließ, sah er dicht neben sich ein Mädchen sitzen, das ihn mit einem sonderbaren Ausdruck von Teilnahme und wissender Neugier ansah; seinen erkrankten Blick hielt die unerwartete Zuhörerin ruhig aus, sie erwiderte auch nicht, als die Betroffenheit in seinen Zügen einer bewundernden Fuldigung wich, so sie hier etwas sagen zu wollen, begann sie aber und ging weiter. Während er ihr nachsahte, welche ihn eine letzte Kur des Turms umschwebend, schwebende Kreise der Umwelt jetzt nicht mehr von dem Gefühl billiger Schwärze begleitete, sondern von unbegreiflicher Schönheit.

Überdies aber hatte er die Fremde aus dem Augen verlieren; so ließ er sich auf, sie zu suchen, durchforschte den Dom und das Baptisterium, von dessen Echo er nichts wissen wollte, denn was galt ihm jetzt der letzte Widerhall der eigenen Stimme gegen den Klang der Fremden, die zu hören er verdammt hatte. Bergend aus durchstreifte er den Campo Santo, zwischen den Steinbildern erloschenen Lebens stieß er nach dem gemauerten, warm blühenden stehend, Erhi, als er davon ablassen wollte, wurde ihm ganz klar, was ihm widerfahren war, und jetzt fiel ihm auch das Philosophenwort ein von dem Schwindelnden Ertrinken, das einen Mann ergreife, wenn ihm eine Frau entgegensteht, deren Schönheit und Wesen dem eigenen Dasein vollkommen angemessen sei.

Fortwährend war er schon trübheit auf den Weirachen am Arno, um nichts zu veräumen, denn hier und um die Seite war am selben Hoffnungs, Verloren wieder zu finden. Nach Verlauf einer beinahe ereignisreichen Stunde, sah er die Schönheit wirklich auf sich zukommen, aber sein Entschluß, sie ohne weiteres anzureden, kam ihm zuwanken, da sie an der Seite eines bescheidenen bürgerlichen Herrn ging, der mit flehenden Blicken um ihn schaute und mit seinem eigenem Spitzbart und den gleichfarbigen gekrümm-

genen Brauen etwas von einem allersenden Wappstein an sich hatte. Noch schwankend, ob er überhaupt gehen solle und dürfe, hätte er fast den lang geschwunden Augenblick verpasst, aber als er im Vordergründe dem eigentümlichen Blick begegnete, den er schon kannte, trat er, fast wider Willen, heran, nannte seinen Namen und entschuldigte sich, daß er die Signorina durch sein Verhalten am Morgen erschreckt habe. Er bediente sich hierbei der Landesprache, land aber bald, daß das nicht nötig sei und schloß sich mit der Vertraulichkeit des Landmannes in der Fremde den Weitergehenden an.

Der Alte freilich, den das Fräulein als ihren Onkel bezeichnete, sah zwar bedrohlich aus, den Brauen sonstige Blicke der, hatte auch auf die Namensnennung mit seiner Stirn geantwortet, sah sich aber nicht eben sehr beachtet. Nach wenigen hundert Schritten mußte der von seinem Hinderndem weiter eilen, was zu wissen vorläufig nötig war; daß die Dame und der Alte nicht, wie er geglaubt

hatte, sei in frühen Jahren in Deutschland verwaist und bei diesem Bruder ihrer Mutter aufgewachsen. Der Alte habe zwar aus und gehebe sich wie der barte Tausel, doch sei das in Wahrheit eine Maske, hinter der er ein unheimliches und fast schreckliches Wesen verberge; den Menschen gegenüber komme er damit ganz aus. Nur in einem Punkte sei nicht mit ihm zu haben: das sei die verheißene und hartnäckige Gerechtigkeit, mit der er keine Rache bewache, selbst wenn er sie, und noch weniger toller sein wolle, seinem anderen gönne, selbst seiner Befugnis wegen, die in Mariannas Händen trefflich aufgehoben sei. Bisher habe die Signorina diese Tugend ohne Belohnung ertragen, da sie ruhigen und beherrschten Gemüts sei; es sei aber unmöglich, daß das noch lange dauere, und er, der Alte, werde gespannt darauf, was es geben werde, wenn einmal eintritt, was nicht ausbleiben könne. „Ich glaube sogar“, schloß er und ließ seinen aufmerksamen Zuhörer ebenfalls aufmerksam an, „daß ich schon da.“

er selbst überall herbeizuführen verband, um sie dann anzufassen und sich selbstgemacht die Unbegreiflichkeit seines Wesens immer von neuem zu bewähren.

Der unerwartete Gast sprach schon nach wenigen Tagen, während der er von Mariannas Erbleben und dem gewöhnlichen Weisheit bei seinen Streifereien reichlich Gebrauch gemacht hatte, von neuem vor und ließ jetzt den Alten nicht im Zweifel über seine Absicht und den Zweck seiner Besuche. Statt des erwarteten Juraausdrucks folgte eine unbedingte Entschlo, während der einer jener höchsten Fälle im Kopfe des Alten aufsprachen hörte. Dann sagte er: „Wir werden leben! Leben Sie die Aufgabe, die ich Ihnen stellen werde, und über die Sie sich nicht beklagen können, denn sie ist leicht bald und bald in Ihr Fach, so will ich allen Gedanken Schwärzen gebieten. Können Sie es nicht, so verleihe ich Ihnen mein Haus und will dann sehen, ob Marianna wirklich in Unfrieden und für immer von mir geben will.“

Damit erhob er sich und kam gleich darauf mit einer Kaffeezeit zurück, die er vor dem verblüfften Besuche niederlegte. „Desshalb sie diesen Weisheit, mein Herr Ingenieur ohne ihn zu beschuldigen. Unmöglich ist es nicht, wenn es auch bis jetzt niemand gelungen ist, fünf Minuten Zeit gebe ich Ihnen dazu.“

Er ging hinaus und ließ den Besuchten allein, der sich bald mit nachdenklichen Sinnen verlor. Marianna, die an dem wunderlichen Mann mit kindlicher Liebe hing, ließ ihm nicht verschweigen, daß sie, wenn es sein würde, auch gegen seinen Willen handeln werde, doch sei es ihr ein schmerzlicher Gedanke und ein Schicksal auf der Zukunft.

Um nichts unversucht zu lassen, trat daher der Kaffee mit der Kaffeezeit zum offenen Fenster, um im heißen Licht dem verborgenen Mechanismus vielleicht doch auf die Spur zu kommen. Derel und Hände des höherem Weisheit hatten mit zerrissenen Bronzefragmenten belegt, deren Motive darauf schienen, daß er etwa vor zwanzig Jahren anerkannt worden sei. Der Alte hatte ihn von einem Freund erhalten, der schon der dritte oder fünfte Besitzer gewesen war, denn niemand würde etwas damit anfangen. Beim Schließen hörte man gegen die geschlossenen Hände des Innern einen leichten Gegenstand anfallen, vielleicht das Instrument, das zum Öffnen erforderlich war, wofür sie aber nicht die kleinste Ahnung hatte. Der erste Besitzer wurde dem einsinnigen Weisheit zugestanden haben, während das Instrument darin lag, ließ sie das weitere Gebrauch heraus. Selbst kunstverständliche, die der Alte befragt hatte, hatten nichts anrichten und nicht einmal eine Vermutung äußern können.

In dem vergeblich sich Mühen wuchs allmählich der Gern; drängen hand jetzt wohl hinderehend der Alte und ergrübelte sich an der Verhüllung seiner Allwissenheit. Er kam sich vor wie in einer Höhle, über Märchenwelt und wollte eben seine Bemühungen einstellen, als ihm von draußen her die sonderbare Hilfe kam. Es war nämlich ein mit sehr vielen Gedanken und immer mit Marmorarbeiten aus dem nahen Brachen beladener Wagen vorfuhr, der abwechselnd Straße wegen dort schwenkte, ein Pflaster, was hatte sich Schloß, der eiserne Schlüssel schloß mit einem überraschenden Geräusch auf dem schiefen Pflaster, und in diesem Augenblicke trat die Kaffeezeit auf und schwebte von einer Höhe herab, die den Alten nicht mehr zurück. Darin lag ein kleines blinkendes Ding, das sich als wunderbar gebaute Maschine erweist, aus der die Zusammenbauung hier. Es handelte sich um einen sehr schmerzhaften, dessen Mechanismus von den Schwingungen einer gelassenen und nur auf einen einzigen Ton antwortenden Membran angelegt wird. In diesem

Feierabend / von Max F. Bevern

Nun leg' die Hände in den Schoß,
Das Tagwerk ist getan,
Und blick' zum Himmel, still und groß,
Und schon die Sterne an!

Bald wirst du mit den Dingen ein,
Davon der Tag dich scheidet,
Und klingst im Chor des großen Seins
Als gleichgestimmtes Lied.

Und ist dein Herz ganz brüderlich
Mit Dingen, Mensch und Tier —
Ist auf dem Weg zu Gott dein Ich,
Wagt auf dem Weg zu dir!

hatte, Retende seien, sondern hier lebten, und wo sie wohnten. Auch hätte er erzählen wollen, was ihm am Morgen bei der Turmbesteigung begegnet war, doch unterdrückte ihn das Fräulein gleich; sie habe sofort gemerkt, was ihm geschehe, als sie ihn so reden gesehen habe, es sei ihr nämlich beim ersten Male ganz ebenso ergangen, und selber könne sie es nicht lassen, immer wieder hinauf zu steigen, in der Hoffnung, dieser Anwandlung einmal Herr zu werden, was ihr aber bisher noch nicht gelungen sei. Sonderbar aber sei es ihr gewesen, einen Menschen in ganz dem gleichen Gefühl befangen zu sehen, das sie selbst so gut kenne, und deshalb habe sie ihn fast anreden wollen, denn er verbege logisch, wenn man sich zum Sprechen anwage. — „Das haben Sie auch ohne Worte erreicht“, versetzte er, „es ist allerdings noch einmal wiederkehrt, als ich Sie betrachtet habe, aber es war nicht mehr das selbe, sondern ich sah und ganz so, wie eben jetzt.“

Nach dieser Rücksicht und mitten in das Schloß hinein, das ihm dafür unteil wurde, sah er während die Hand, ging davon und suchte gleich auf einem Stuhlplank den Strohhaufen, den er vernommen hatte. Am nächsten Morgen machte er sich dorthin auf den Weg und fand dem beschriebenen Pflaster gegenüber eine Schenke, die um diese Stunde leer war; er trat ein, lud den alten und weislichen Weisheit an seinen Tisch und erlaubte bald alles, was er zu wissen wünschte. Signorina Marianna, so erzählte der

Nach diesem mit vielen Einzelheiten ausgeführten Bericht hielt der Gast seine Zeit für gekommen und begab sich in das gegenüberliegende Haus, wo er, weil der Alte eben nicht anwesend war, freundlich und unbedingten bewillkommener wurde und Fräulein Marianna bot, ihm für die Dauer seines Aufenthaltes mit ihrer Erblichkeit und Erlaubnis beizubehalten, denn er gedachte während dieser Zeit viel zu erlernen, mehr und größer als an irgendwem anderen Ort. Hier trat unversehens der Alte herein, behauptete voll Was den unerwarteten Besucher und ließ ihn überflüssig mit einer großen und tiefen Frage an, was er sich an der gewählten Verhüllung und Verlegenheit zu werden. Sogleich aber griff Marianna ein: „Mein Onkel“, sagte sie, „sollt nämlich Weisheitsgewinn als die höchste aller Tugenden, der er selbst viel verdankt; er liebt daher solche Experimente an Unvorsichtlichen; sie sind ein Zeichen seines Intellekts.“ — „Nicht immer“, rief der Alte ernsthaft nach.

Wirklich war er in seinen jungen Jahren durch einen einzigen guten Einfall, den er zur rechten Zeit und am richtigen Ort gehabt und geübt hatte, in eine Verfassung hinein gekommen, der er ein unerschöpfliches Vermögen verdankte; obgleich er sonst nicht weiter gelebt hätte, hielt er sich von jenem Augenblick an für eine außerordentliche Erbschaft und beurteilte jedermann nach seinem Verhalten bei plötzlichen und unangenehmen Verfällen, die



Herz

in Unruhe

Roman von Lisa Schultze-Kühnemann

„Wäwe“, riefste sie, einhundertfünfzig Mark, weiß du, was das ist? Nein, gottlos, du brauchst es nicht zu wissen. Aber ich werde dir sagen, was das heißt, du mußt gar nicht zuhören und es erst recht nicht behalten. Es heißt, daß dieses wahnwitzige Reden gehört, wie viele Zettel habe ich doch jeden Tag mit Zellen bedeckt? Zellen, Wäwe, die einen aus dem Schlaf hochreden. Wenn es dann einmal, ach, so selten, hinreißt, auf dem Papier, weißt du, natürlich nur auf dem Papier — denn was geht etwas verfallen worden; daß beim Schuhmacher noch ein Rest hand, oder daß der Mann mit der Godekunst am nächsten Tage kommen mußte, irgend etwas war ganz überlich nicht berechnet worden. Dann war es wieder aus mit der ganzen Berechnung, der schönen Gleichung. Ach, die Wäwe, Wäwe, die ewigen Wägen! Beim Kaufmann die ganze letzte Woche des Monats, ach, auch das ist nicht wahr, weil schon um die Mitte des Monats herum, und beim Fleischer — ich will lieber gar nicht davon sprechen, es ist so gefährlich als das. Ja, doch, eine muß ich dir noch beibringen: legst du, als wieder kein bares Geld da war, und niemand, den ich darum hätte bitten können, es mir zu leihen, bin ich auf einen Kaufmann verfallen; du läßt beim Kaufmann einmal einen ganzen Monat anstreifen, Wäwe, rechnete ich, das soll einmal ein ganzes Stück weiter, was nachher werden sollte, daran habe ich wirklich nicht gedacht. Bereits jetzt, nächste Woche, wäre die Katastrophe das gewesen. Ich hatte ja nicht an die Feuerversicherung gedacht, die im kommenden Monat bezahlt werden muß, und daran, daß die Brandversicherung sich versichert hat. Weiter noch, letzte Brillenmacher zu bezahlen, es ist die weite Brille in diesem Jahr. Vom Schneider will ich lieber gar nicht sprechen, Wäwe, niemals trübe ich für Zellen und Baden gleichmäßig, hier ist das eine über das an-

bers. Immer wieder wundern sich Welt darüber, und immer wieder eine neue Kurde.

Und das Gerenne hört auf, Wäwe, das Rausen. Ost da dich nicht manchmal gewundert, daß wir, anstatt auf hübschen Partyswegen spazierenzugehen, in dunkle, alte Gäßchen gehen? Das ist eben so. Aber immer war die Arbeit schon verrichtet. Wir konnten doch nicht schon morgens ganz früh da sein, denn er ist, wenn das ist die Wahrheit gegangen war; dann hätten wir ihn und kamen immer zu spät, es waren schon viele andere dagewesen. Da blieb dann nur das Abrechnen. Wieviel bekamen wir eigentlich für soviel Mühe? Heute die, ich habe es im Augenblick völlig vergessen. Lautend Stück, die Hand wird einem lahm, der Kopf leer, geradezu verblühen kann man dabei, und dann war es auch nicht leicht, alle die Wägen so zu verdienen, daß Wäwe es nicht merkte. Und das hübsche Geld — aber es reichte doch hier und da.

Wäwe hat es nun vorbei, unweigerlich Schluß damit.

Wir sind nämlich reich geworden, wir haben ein unerhörtes Einkommen, wir geben jeden Tag zu einem guten Onkel, Doktor, und da spielt mein Kniechen in einem schönen, großen, gemächlichen Zimmer. Ich habe es noch nicht gesehen, aber es ist sicher hübsch, groß und gemächlich. Und wenn ich fertig bin, gehen wir wieder heim, und das ist dann ein wunderlicher Speisestück. Wir brauchen nicht mehr den Kopf wegzuschleppen, wenn irgendwas etwas Schönes im Schrank steht, nein, jetzt gehen wir hin und stellen und davor, und dann machen wir Pläne. In Weihnachten kriegt du das Kleidchen mit den kleinen hübschen Kränchen um den Saum herum, ach, alles, was du haben willst. Es hat zwar noch ein paar alle Rechnungen da, Wäwe, aber das ist ja jetzt eine Kleinigkeit.

MARCHIVUM

Wanderer-Werke AG

Im neuen Jahr 50-%ige Steigerung des Auftragsbestandes

In der AG der Wanderer-Werke von Bismarck u. ... Die AG der Wanderer-Werke von Bismarck u. ...

Osmärkischer Außenhandel

Die handelspolitische Eingliederung Oesterreichs

Die handelspolitische Eingliederung Oesterreichs ... Die handelspolitische Eingliederung Oesterreichs ...

dingt teilweise dadurch bedingt, daß die Ausnutzung ... dingt teilweise dadurch bedingt, daß die Ausnutzung ...

Entscheidende Förderung des Güterfernverkehrs

Die seit August 1935 bestehende allgemeine Güterfernverkehrs ... Die seit August 1935 bestehende allgemeine Güterfernverkehrs ...

Das Güterfernverkehrsrecht ist gegenüber den gesetzlichen ... Das Güterfernverkehrsrecht ist gegenüber den gesetzlichen ...

Erweit. d. Schlingengürtels d. Ost- u. Ostsee

* Ostsee-Eisenbahn. Ostsee-Eisenbahn AG. Ostsee-Eisenbahn AG. ... Ostsee-Eisenbahn. Ostsee-Eisenbahn AG. Ostsee-Eisenbahn AG. ...

* Berliner Metallarbeiten am 25. Juni. Berliner Metallarbeiten am 25. Juni. ... Berliner Metallarbeiten am 25. Juni. Berliner Metallarbeiten am 25. Juni. ...

* Kleinhandelspreise für Aluminiumbleche am 15. Kleinhandelspreise für Aluminiumbleche am 15. ... Kleinhandelspreise für Aluminiumbleche am 15. Kleinhandelspreise für Aluminiumbleche am 15. ...

* Beschlüsse der Stahlwerksverbände. Beschlüsse der Stahlwerksverbände. ... Beschlüsse der Stahlwerksverbände. Beschlüsse der Stahlwerksverbände. ...

Kärntener Kopfenmarkt

Bericht für die Zeit vom 18. bis 24. Juni

Am Kopfenmarkt herrscht im neuen Verkauf ... Am Kopfenmarkt herrscht im neuen Verkauf ...

Der Stand der Kopfenpreise ist allgemein ... Der Stand der Kopfenpreise ist allgemein ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten April ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten April ...

Die internationale Wollungskonferenz

in London beendet

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit verlängert ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit verlängert ...

* Nationalbank und Papierfabrik AG, Berlin. Nationalbank und Papierfabrik AG, Berlin. ... Nationalbank und Papierfabrik AG, Berlin. Nationalbank und Papierfabrik AG, Berlin. ...

* Chemische Industrie AG, Berlin. Chemische Industrie AG, Berlin. ... Chemische Industrie AG, Berlin. Chemische Industrie AG, Berlin. ...

* Eisen- und Stahlwerke AG, Berlin. Eisen- und Stahlwerke AG, Berlin. ... Eisen- und Stahlwerke AG, Berlin. Eisen- und Stahlwerke AG, Berlin. ...

* Maschinenbau AG, Berlin. Maschinenbau AG, Berlin. ... Maschinenbau AG, Berlin. Maschinenbau AG, Berlin. ...

* Textilindustrie AG, Berlin. Textilindustrie AG, Berlin. ... Textilindustrie AG, Berlin. Textilindustrie AG, Berlin. ...

* Holzindustrie AG, Berlin. Holzindustrie AG, Berlin. ... Holzindustrie AG, Berlin. Holzindustrie AG, Berlin. ...

* Lebensmittelindustrie AG, Berlin. Lebensmittelindustrie AG, Berlin. ... Lebensmittelindustrie AG, Berlin. Lebensmittelindustrie AG, Berlin. ...

* Bergbau AG, Berlin. Bergbau AG, Berlin. ... Bergbau AG, Berlin. Bergbau AG, Berlin. ...

* Transport AG, Berlin. Transport AG, Berlin. ... Transport AG, Berlin. Transport AG, Berlin. ...

* Energie AG, Berlin. Energie AG, Berlin. ... Energie AG, Berlin. Energie AG, Berlin. ...

* Versicherung AG, Berlin. Versicherung AG, Berlin. ... Versicherung AG, Berlin. Versicherung AG, Berlin. ...

* Handel AG, Berlin. Handel AG, Berlin. ... Handel AG, Berlin. Handel AG, Berlin. ...

* Dienstleistungen AG, Berlin. Dienstleistungen AG, Berlin. ... Dienstleistungen AG, Berlin. Dienstleistungen AG, Berlin. ...

* Immobilien AG, Berlin. Immobilien AG, Berlin. ... Immobilien AG, Berlin. Immobilien AG, Berlin. ...

* Medien AG, Berlin. Medien AG, Berlin. ... Medien AG, Berlin. Medien AG, Berlin. ...

* Sonstige AG, Berlin. Sonstige AG, Berlin. ... Sonstige AG, Berlin. Sonstige AG, Berlin. ...

Im Verhältnis zu Griechenland finden die deutschen ... Im Verhältnis zu Griechenland finden die deutschen ...

Ueber den Bereichsübergang hinausgehende ... Ueber den Bereichsübergang hinausgehende ...

Die bessere Ausnutzung der Kapazität ... Die bessere Ausnutzung der Kapazität ...

Die internationale Wollungskonferenz ... Die internationale Wollungskonferenz ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

Die internationale Wollungskonferenz in London ... Die internationale Wollungskonferenz in London ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

Die internationale Wollungskonferenz ... Die internationale Wollungskonferenz ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

Die internationale Wollungskonferenz ... Die internationale Wollungskonferenz ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

Die internationale Wollungskonferenz ... Die internationale Wollungskonferenz ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

Die bessere Ausnutzung der Kapazität ... Die bessere Ausnutzung der Kapazität ...

Die internationale Wollungskonferenz ... Die internationale Wollungskonferenz ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

Die internationale Wollungskonferenz in London ... Die internationale Wollungskonferenz in London ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

Die internationale Wollungskonferenz ... Die internationale Wollungskonferenz ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

Die internationale Wollungskonferenz ... Die internationale Wollungskonferenz ...

Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ... Das vorläufige Abkommen auf unbegrenzte Zeit ...

Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ... Die deutsche Erdgasgewinnung in den Monaten ...

FÜLLEN SIE JETZT IHREN Kohlenkeller



Kohlen jetzt kaufen!

Sie genießen nun die günstigen Sommerpreise

Die Winterheizung — eine Sommerfrage

Es klingt fast widersinnig, unter der sengenden Sommerhitze an die Kohlenversorgung für den Winter zu denken; man pflegt sich erst daran zu erinnern, wenn vorzeitiger Kälteeinbruch oder ein höherer Spätsommer an den Ofen im Wohnzimmer mahnen. Dann werden oft Groß- und Kleinhändler mit Aufträgen „zu sofortiger Lieferung“ überschüttet.

Das menschliche Wirtschaftsleben hat auch da schon Wandel geschaffen. Denn man erkannte, daß es beim Kohlenkauf nicht nur auf die eigene warme Stube ankommt, sondern daß es auch um die vielen Tausende geht, die jahraus, jahrein auf die Berechtigung und den Wohlstand von Industrie und Gewerbe wie für den Hausbedarf bedacht und angewiesen sind. Anknüpfungen von den Kohlengruben bis zum Kleinhändler, der je nach Bestellung Ventner um Ventner seinen Kunden zuschieben hat. Nicht die „Schiffen“ knapp vor Winterbeginn ist für den Kohlenhandel maßgebend, viel wichtiger für beide Teile ist namentlich der stetig verteilte Absatz im Sommer für den Bedarf im Winter.

Die beste Einkaufszeit für Kohlen ist der Sommer, lautet ein Satz, der seit Jahren schon vielfach bemüht hat. Er stützt sich auf die Sommerpreise für Kohlen, die gegenüber den Winterpreisen erheblich niedriger, also für den Geldbeutel des Ab-

nehmers von ausschlaggebender Bedeutung sind. Man denke: Die Kohlengruben haben ihre Möglichkeiten, die alljährlich Schritt für Schritt eine erhebliche Kohlenförderung aus der Grube herauszubringen. Bergbau können sich manchmal in den Sommermonaten die Kohlenfelder vor den Fördermaschinen an, wenn der Abzug nicht gleichen Schritt mit der Anfuhr hält. Wäre es aber dadurch Überverengung, so wäre die Einhaltung von Preisrichtlinien die unvermeidliche Folge. Dadurch würde aber der Bergmann an dem einen oder dem anderen Tag in der Woche beschäftigungs- und verdienstlos. Das liegt seine Kaufkraft herab und beeinträchtigt das Wirtschaftsleben im allgemeinen.

Der deutsche Kohlenbergbau beschäftigt über eine halbe Million Arbeitskräfte,

die mit Förderung und Abzug auf Gewinn und Verdienst verbunden sind. Bergbau und Kohlenhandel dürfen heute nicht mehr losgelassen werden sein, die allein vom guten Absatz und vom höheren Bedarf in den Wochen der kalten Jahreszeit abhängig sind, sie müßten das ganze Jahr über Abnehmer finden, wenn sie sich als unentbehrlicher Faktor im Wirtschaftsleben dauernd erhalten sollen.

Daran hat sich der Kohlenhandel schon rechtzeitig erinnert, als er dazu überging, Sommerpreise

und Winterpreise für seine Lieferungen einzuführen. Der Wert der Kohle wird von dieser Frage nicht berührt; ausschlaggebend ist allein, daß die Einkaufszeit für den Winter schon im Sommer zu vorteilhaften Preisen ermöglicht wird. Tatsächlich sind die Kohlenpreise im Sommer so herabgesetzt, daß jeder, dem kein Geldbeutel es ermöglicht, einen guten Kauf macht, wenn er keinen winterlichen Kohlenbedarf jetzt schon deckt. Überdies mahnt ihn sein soziales Gewissen zu dieser selbstverständlichen Verbrauchspflicht. Wenn die Mittel zur Verfügung stehen, der muß gerade jetzt noch besten Kräfte zur Belebung des Kohlenmarktes in der „kalten Zeit“ beitragen. Nach der heutigen Preisgestaltung sind die Monate Juni und Juli die beste Einkaufszeit auf dem Kohlenmarkt. Wer diese in allen übrigen Monaten nicht mehr wiederkehrende „Konjunktur“ auszunutzen beabsichtigt, verliert nicht nur Dienst am Volksganzen, er schert sich abendrein noch persönliche Vorteile.

Dazu kommt auch zufriedenstellende Bedienung und Berücksichtigung von Sonderwünschen beim Einkauf. Es ist selbstverständlich, daß in der kalten Zeit der sommerlichen Wochen jeder Kohlenhändler seine Kunden viel besser bedienen kann als in der Überhitzung der Kohlenpreise zu Beginn des Winters. Daraus erwachsen auch dem Einzelhaushalt als Abnehmer Gewinn und Vorteil. Jede Kohlenlieferung verursacht Staub und Rauch im Treppenhause und im Keller, namentlich bei kalter Witterung. Erfolgen aber Abruf und Zustellung bei trockenem Sommerwetter, so werden Herd, Stof und Arbeit erspart.

Wie man sich die Sache auch überlegt, eines hat sich: Der Sommer ist die beste Einkaufszeit für Kohlen! Das an Gewinn und Vorteil daraus gezogen wird, ist so hoch, daß niemand, der dazu imstande ist, sich vom sommerlichen Einkauf ausschließen soll.

Wer seinen Hausbrand eindeckt, will auch wissen, woher unsere gangbaren Kohlenarten kommen. Deutschland ist reich an Kohlenorkommen und hat mit seiner Förderung an dritter Stelle unter allen Kohlenfördernden Ländern der Erde. Rheinische Kohlen liefern vorwiegend das rheinisch-westfälische Kohlenrevier, das Becken um Wachen und Schiefer, das Saarrevier und die sächsischen und schlesischen Kohlenreviere. Braunkohlen gibt es am Rhein, in Mitteldeutschland, in der Gegend von Halle und Leipzig sowie östlich der Elbe und an der Oder.

Vom gesamten deutschen Kohlenverbrauch rechnet man etwa 90 v. H. auf den Hausbrand in Form von Braunkohlenbriketts, Steinkohle oder Koks. Die Brennstoffe — rund 90 Millionen Tonnen — für den Hausbrand gehen durch den Kohlenhandel an den Verbraucher. Etwa 100 Millionen Mark legt somit der Kohlenhandel in der Verfertigung des Hausbrandverbraucher um. Er ist sich dieser großen und wichtigen Aufgabe in der deutschen Wirtschaft bewußt und wird, um die Mitwirkung aller zur Erreichung der höchstmöglichen Brennstoffausnutzung sowie der notwendigen Umstellung von der Gaskohle auf die Kohlenheizung.

F. GROHE G. m. b. H.
Mannheim, K 2, 12 - Tel. Sa.-Nr. 348 21
Kohlen - Koks - Briketts
Gegründet 1872

Seit 1871
am Platze vertreten.
Nützen Sie die **billigen Sommerpreise** und das lockere Wetter zur Einkellerung Ihrer Brennstoffe.
Ph. L. Lehmann-Bügler G.m.b.H.
L 10, 12 (Bismarckstraße) Fernsprecher 224 56

Im Mittelpunkt der Stadt **P 3, 13**
ANDEN PLANKEN
Kohlenhaus
Ruhrkohlen - Ruhrkoks - Briketts
Franz Haniel & Cie. G. m. b. H.

Heinrich Glock G. m. b. H.
Hafenstr. 13/15
Fernsprecher 209 55/57
Ruhrkohlen / Ruhrkoks / Briketts

„Anker“ Kohlen- u. Briket-Werke
G. m. b. H.
Lager, Werk und Hauptkontor: Lagerstraße (Industriehof)
Nebenkontor zur Annahme von Bestellungen u. Zahlungen: P 3, 9
Telefon: Sammel-Nr. 51555 • Postscheckkonto: Karlsruhe 1199
Großes Lager in allen Sorten Industrie- und Haushaltungskohlen Brikettfabrik — Kohlenseparation — Koks-, Brech- und Siebwerk

Bernauer & Co. G. m. b. H.
Luisenring 9
Fernruf 20631 und 25430
sämtliche Brennstoffe für Hausbrand und Zentralheizungen

NORBERT LUTZ
Gegründet 1840
Kohlen Koks Briketts Brennholz
für Hausbrand und Zentralheizungen
H 7, 35
Fernruf 22172
Torfmuß und Torfstreu

Wilhelm Meuthen Nachf.
G. m. b. H.
Sämtliche Brennstoffe für Hausbrand und Gewerbe
Büro nur L 4, 16
Fernruf 24560

Gust. Bernhardt
Kohlen - Koks - Briketts
Waldhof - Gartenstadt
Wohnstr. 33 - Tel. 39407

Fr. Hoffstaetter
Gegründet 1888
Luisenring 61 Tel. 20560 u. 20561

A. Curth
Kohlenhandlung
Mittelstr. 94 - Tel. 52239

Kohlenvertrieb
Adolf Kälber | L 14, 18
Telephon 371 55
Lager: Fabrikationsstraße

Rich. Mitsch
Kohlen - Koks - Briketts Brennholz
Spezialität: Bündelholz - Biegelkohlen
Mittelstraße 55 Telephon 51680
Lager: Bunsenstr. 11

Valentin Walter
Brennstoffe aller Art
Waldhofstraße 144 Tel. 52387

Satz und Druck unserer Werbedrucksachen
In zeitgemäßer Ausführung zeigen Ihnen die überragende Leistungsfähigkeit unseres für Qualitätsarbeit bekannten Hauses.
Druckerei Dr. Haas
Mannheim, R 1, 4-6
Fernsprecher 249 31

